STADT
RORSCHACH

SCHULE RORSCHACH

Jahresbericht 2025

08.02.2026

Inhalt

Schulrat 3
Vorwort des Schulratspräsidenten 3
Zielsetzungen des Schulrates 4
Weitere Berichte und Hinweise zu den schulrätlichen Zielsetzungen 6
Sonderbeschulungen und Personalpool 10
Rechnungsabschluss, Budget und Investitionen 11
Schuldepartement 13
Geschäftsleitung Schule: Neue Logos für die Schulkreise 13
Neue Führungsphilosophie – Führung als gemeinsames Lernen 14
Mühletobel: neuer SchülerInnen-Rat soll aktiv mitgestalten 15
Mariaberg: Gemeinsam unterwegs – Zusammenarbeit und Unterrichtsqualität 16
Pestalozzi: In der Ruhe liegt die Kraft 17
Oberstufe: Warum wir heute über morgen sprechen 18
Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Begegnung bereichert 19
Deutsch in Rorschach: Gut eingelebt und neue Chancen für Familien 21
Fachstelle Jugend Familie Schule: Resilienz stärken 22
Musikschule Rorschach-Rorschacherberg: Aus der Not wird eine Tugend 25
Tagesbetreuung: 5 Jahre schulergänzende Tagesbetreuung– ein Grund zur Freude! 27
Diverses 29
Begabtenförderung: Ausweitung auf vier Gemeinden 29
Frühförderung: Bewährtes erhalten, Neues gestalten 30
Gesundheitsförderung: Gesundheit der Lehrpersonen 31
Medienbildung und Informatik: Einführung der Software «Pupil» 32
Statistischer Teil 33
Schülerzahlen 33
Schulabgänger/-innen 34
Personalspiegel per 31.12.2025 35
Volksschule, nach Schulkreisen 35
Pensionierungen 39
Dienstjubiläen 39
Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg 39
Deutsch für Fremdsprachige 39
Frühförderung / Spielgruppe 40
Schulverwaltung 40
Tagesbetreuung, schulergänzende Betreuung 40
Fachstelle Jugend Familie Schule 42
Ferienplan der Schule Rorschach 2026 - 2029 44

Schulrat

Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Rorschacherin, lieber Rorschacher

Im April 2026 wird nach mehrjähriger Vorbereitungsarbeiten der Entwurf für ein neues kantonales Volksschulgesetz vorliegen. Ein grundlegend anderes Schulsystem ist damit nicht zu erwarten, das bestehende Gesetz stammt jedoch aus dem Jahr 1983 und wurde in der langen Zeit 28 Mal geändert und angepasst. Es erstaunt darum wenig, dass das Gesetz unübersichtlich geworden ist. Die Totalrevision wird folgende politische Themen in die Debatte bringen:

1. Entflechtung der hohen Steuerungsdichte durch den Kanton, allenfalls die Abschaffung des kantonalen Bildungsrates
2. Ermöglichung der integrativen Sonderbeschulung vor Ort ergänzend zu den Sonderbeschulungen
3. Definition der Sonderbeschulung als Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden (gemeinsame Steuerung und Finanzierung)
4. Verbesserung der relativ starren kantonalen Schulaufsicht hin zu Qualitätsentwicklung
5. Ermöglichen von neuen integrativen Oberstufenmodelle

Bezüglich Finanzierung der Sonderbeschulungen (Ziffer 3) habe ich Ihnen verschiedentlich berichtet, dass grosser Handlungsbedarf besteht, weil Kinder in den Sonderschulen sehr ungleich verteilt und insbesondere Städte und Standortgemeinden von Sonderschulen überdurchschnittlich belastet sind. So ist das auch in Rorschach. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Finanzierungsschlüssel verändert wird, damit diese grosse Belastung der Standortgemeinden reduziert werden wird. Dafür wird es im entscheidenen Moment aber die Unterstützung von allen brauchen.

Im Weiteren freue ich mich, dass die Planungsarbeiten für unsere Doppelturnhalle mit einer zeitlichen Verzögerung von rund einem Jahr, nun auf Kurs sind. Bis Ende 2026 wird voraussichtlich die Baubewilligung vorliegen, so dass wir im jahr 2027 mit dem Bau beginnen können. Wir rechnen mit eineinhalb bis zwei Jahren Bauzeit. Und ich danke Ihnen für die Unterstützung zum Kreditantrag für die Sanierung unserer Aula im Kreuzacker.

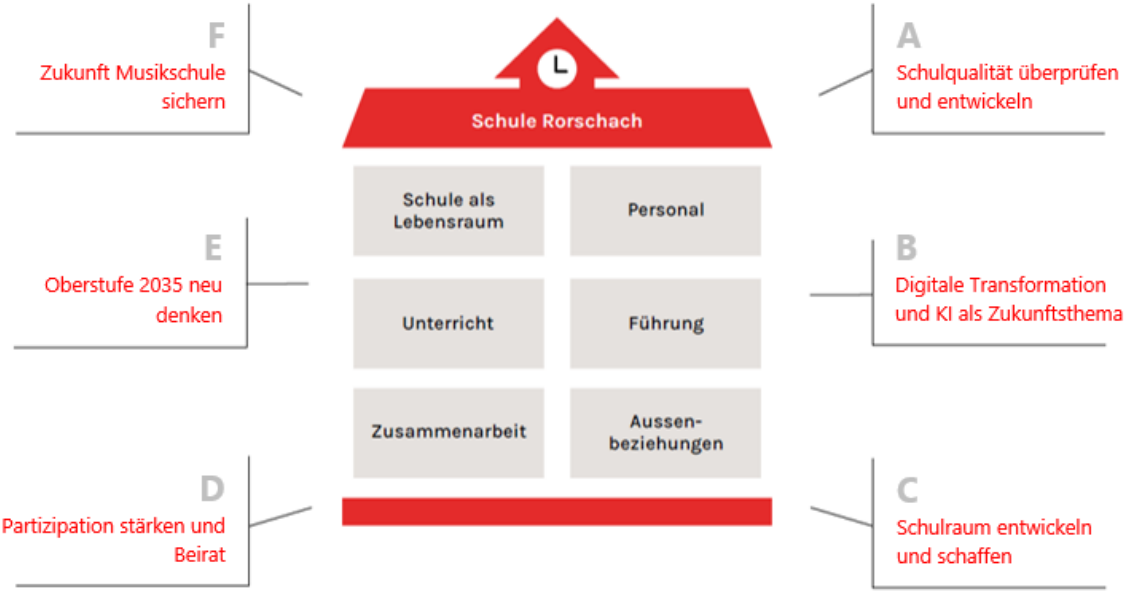
Wenn Sie Fragen oder Anliegen zu schulischen Angelegenheiten haben, stehen Ihnen die Mitglieder des Schulrates, die Schulleitungen oder ich gerne zur Verfügung.

Guido Etterlin
Stadtrat und Schulratspräsident

Zielsetzungen des Schulrates

Zentrale Erkenntnis aus den strategischen Zielsetzungen der vergangenen Legislaturperiode war, dass zu viele Projekt lanciert wurden. Der Schulrat trägt dem Rechnung und fokussiert weniger Projekte und steuert einen langfristigeren Fokus an. Der Schulrat bearbeitet zusammen mit den Schulleitungen die Themen «Schulqualität», «Digitale Transformation», «Schulraumentwicklung», «Partizipation», «Oberstufe 2035» und «Musikschule».

Die Mitglieder des Schulrates haben sich für die Legislaturperiode 2025-2028 auf die sechs Schwerpunkte «Schulqualität», «Digitale Transformation», «Schulraumentwicklung», «Partizipation stärken», «Oberstufe 2035» und «Musikschule» geeinigt.



Zielsetzung	*Verantwortung*	*Stossrichtung / Absicht*
A. Schulqualität überprüfen und entwickeln	Katrin Zürcher Giuseppa Guerreri Olga Müller	Nach einer Vielzahl von verschiedenen Evaluationen erarbeitet die Arbeitsgruppe eine Planung für die nächsten Jahre. Es steht zudem die Evaluation durch den Kanton an.
B. Digitale Transformation und KI als Zukunftsthema	Sybille Egli Elina Schlegel Daniel Gradl	Mit dem lokalen Medienbildungskonzept (MBK) ist die Schule transparent aufgestellt. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag die Überarbeitung des MBK ab 2027 aufzugleisen. Zudem steht eine verstärkte Zusammenarbeit mit den neuen Informatikdiensten Region Rorschach (IDRR) an.

Zielsetzung	*Verantwortung*	*Stossrichtung / Absicht*
C. Schulraum entwickeln und schaffen	Guido Etterlin Michael Steinmeier	Die Arbeitsgruppe hat die Planungsarbeiten unter der Federführung der Stadt aufgenommen für den Neubau Doppelturnhalle Pestalozzi. Bis Ende 2026 soll die Baubewilligung vorliegen. Das aktuelle Schulraumentwicklungskonzept zeigt langfristig den Bedarf für ein zusätzliches Schulhaus in einer Stadt mit rund 12'000 Einwohnern. In diesem Zusammenhang soll auf dem Areal Kreuzacker ein Oberstufenzentrum entstehen und das Burghaldenschulhaus wird als zusätzliches Primarschulhaus dem Schulkreis Mariaberg dienen.
D. Partizipation stärken	Jacline Widmer Pierrette Gnädinger Katrin Zürcher	Der Schulrat pausiert in Absprache mit dem Beirat dessen Arbeit. Stattdessen wird die Partizipation in den einzelnen Schuleinheiten gestärkt.
E. Oberstufe 2035 neu denken	Daniel Vorburger Olga Müller Giuseppa Guerreri	Mit einem externen Moderator hat die Arbeitsgruppe die Projektarbeit aufgegleist und 2026 steht im Zeichen von zahlreichen zu klärenden Fragen und Rahmenbedingungen.
F. Zukunft der Musikschule sichern	Guido Etterlin Daniel Gradl	Erstmals in der Geschichte der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg hat ein Workshop mit den Kommissionen von Goldach-Tübach und Thal-Rheineck-St. Margrethen stattgefunden.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Weitere Berichte und Hinweise zu den schulrätlichen Zielsetzungen

A. «Schulqualität überprüfen und entwickeln»
Qualitätssicherung in Schulen ist ein systematischer, langfristiger Prozess zur Sicherung und Verbesserung von Bildungsqualität, bei dem alle Beteiligten (Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung) gemeinsam Ziele definieren, Prozesse optimieren und den Bildungserfolg der Lernenden in den Mittelpunkt stellen. Oft durch eine Kombination aus Selbst- und Fremdevaluation, um Unterrichtsqualität, Schulkultur und Rahmenbedingungen zu verbessern. Es geht darum, von Absichten zu konkretem Handeln zu gelangen und eine Kultur der ständigen Weiterentwicklung zu fördern, um Talente aber auch das Wohlbefinden aller zu fördern.

Wichtige Aspekte der Sicherung von Schulqualität sind:

- Eine klare Definition, was eine gute Schule ist und was gute Unterrichtsqualität ausmacht.
- Einen Fokus zu haben auf wiederkehrende Abläufe im Schulalltag, diese systematisch zu beschreiben aber auch zu verbessern.
- Eine aktive Miteinbindung aller Akteure, um Verantwortungsgefühl und Teilhabe zu schaffen.
- Regelmässige, thematische Selbstbeurteilungen – Selbstevaluationen.
- Externe Überprüfungen der Qualität – Fremdevaluationen.

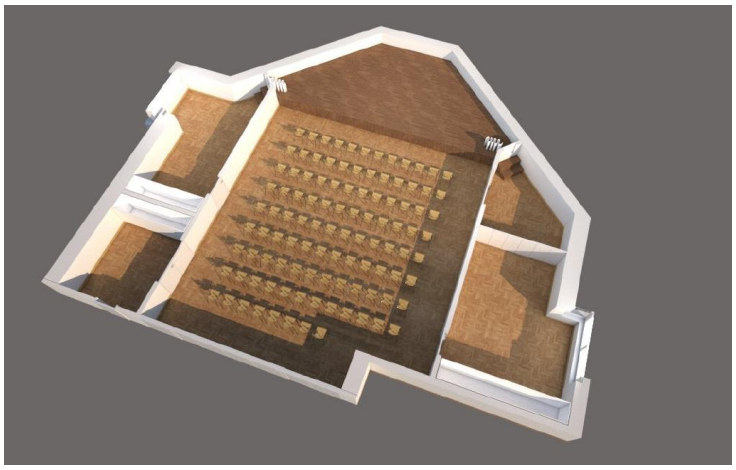
Katrin Zürcher, Schulleiterin Mühletobel, und Giuseppa Guerreri und Olga Müller, Mitglieder des Schulrates

C. «Schulraum entwickeln» – Sanierung Aula Kreuzacker
Die Aula im Schulhaus Kreuzacker muss nach 43 Betriebsjahren saniert werden. Das erarbeitete Sanierungskonzept sieht eine moderate Modernisierung vor mit wichtigen Zusatzräumen. Die Kapazität von 100 Sitzplätzen bleibt erhalten. Der Bürgerversammlung wird ein Kredit von CHF 700'000 beantragt.

In den frühen 80er Jahren wurde die Aula im Schulhaus Kreuzacker neu gebaut. Sie verfügte über eine unter dem Parkett verlegte Elektroheizung. Ebenso muss die gesamte Haustechnik erneuert werden. In einem Projekt mit den Oberstufenlehrpersonen wurde nun ein Konzept entwickelt für die Sanierung der Aula mit dem Fokus, dass diese im zukünftigen Oberstufenzentrum bestmöglich integriert werden kann und die vielfältigen Bedürfnisse des Schulbetriebes abdecken.

Aktuelles Bild der Aula Kreuzacker

Die Aula erhält zwei Gruppenräume und einen abgetrennten Bereich zum Bespielen der Bühne und jeweils direkten Auf- und Abgängen. Insgesamt weist die Aula Kapazitäten auf von 100 Sitzplätzen. Zudem entsteht ein dringend benötigter Materialraum, damit das vielfältige Material besser gelagert werden kann.



3D-Ansicht von der neuen Aula

Die neuen (abgetrennten) Gruppenräume ermöglichen im Unterricht weitere Übungsmöglichkeiten, Gruppen können individueller beschult werden und die Stauräume schaffen ein aufgeräumteres Ambiente, was zusätzliche Nutzungen durch den Schulbetrieb wesentlich erleichtert.

Die Kosten für die Sanierung der Aula belaufen sich auf CHF 700'000 und werden über die Investitionsrechnung abgerechnet. Start der Bauarbeiten ist geplant auf Sommer 2026.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

C. «Schulraumentwicklung» – Doppelturnhallle Pestalozzi

Das erfolgreich durchgeführte öffentliche Planerwahlverfahren für die bewilligte Doppelturnhalle Pestalozzi hat bestätigt, dass das gewählte Vorgehen zielführend war. Acht hochkarätige Planungsteams haben sich mit der Bauaufgabe vertieft auseinander gesetzt. Itten + Brechbühl AG aus St. Gallen, Schwarz & Partner AG, Rorschach, und B3 Engineering AG, Romanshorn und Gossau, werden das Projekt nun zur Baureife bringen und die Bauleitung übernehmen.

Im Herbst 2023 haben die Rorschacher Stimmberechtigten den Kredit über 15,37 Mio. Franken für den Neubau der Doppelturnhalle Pestalozzi bewilligt. Personelle Engpässe im Bereich Bau und Stadtentwicklung, die überraschende positive Wende mit dem Rückzug der Einsprachen gegen das Projekt Feldmühle und Mariabergstrasse sowie der Brand der Badhütte haben die Planungsarbeiten für die Realisierung des Projektes um etwas mehr als ein Jahr verzögert.

Ansicht des virtuellen Siegermodells «Doppelturnhalle Pestalozzi» in der Weiterentwicklung

Im Sommer 2025 konnte dann nach umfangreichen Grundlagenarbeiten der submissionsrechtlich vorgeschriebene Wettbewerb bzw. das öffentliche Planerwahlverfahren nach SIA 144 durchgeführt werden. Gesucht war ein erfahrenes Team aus Architektinnen und Architekten, Bauleitenden sowie Fachpersonen für Holz- und Massivbaustatik. In der offenen Ausschreibung haben sich 16 Planerteams beworben. Das eingesetzte Beurteilungsgremium wählte dann 8 Teams aus, die einen konkreten Bearbeitungsauftrag zum vorliegenden Vorprojekt auszuführen hatten.

Das Beurteilungsgremium hat sich in diesem zweistufigen Verfahren für das Angebot des Planerteams Itten + Brechbühl AG, St.Gallen, Schwarz & Partner AG, Rorschach, und B3 Engineering AG, Romanshorn und Gossau, entschieden: Das Team überzeugte mit einer tiefgreifenden und fundierten Analyse der Bauaufgabe, einem konkurrenzfähigen Preis und einer sehr guten Organisation des Planerteams. Die Projektierungsphase startet im Jahr 2026. Ziel ist, dass bis Ende 2026 eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt und im Jahr 2027 mit den Bauarbeiten zu starten.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

D. «Partizipation stärken» - Mitsprache und Verantwortung gemeinsam weiterentwickeln
Die Stärkung der Partizipation von Kindern und Eltern wird in allen Schulkreisen schrittweise weiterentwickelt. Partizipation wird dabei als gemeinsamer Prozess verstanden, der Demokratiebildung fördert, Verantwortung stärkt und zu einer Kultur des Dialogs auf Augenhöhe beiträgt.

Auf Ebene der Schülerinnen und Schüler bildet der regelmässige Klassenrat eine zentrale Grundlage. Kinder erhalten hier Raum, Anliegen einzubringen, Themen des Zusammenlebens zu besprechen und Lösungen gemeinsam zu entwickeln. Anliegen, die über die Klasse hinausreichen, werden in schulinternen Partizipationsgefässen weitergeführt, zum Beispiel in Schülerinnen- und Schülerparlamenten oder in stammtischähnlichen Austauschformaten. So entstehen in verschiedenen Schulkreisen Gefässe, in denen Kinder erfahren, dass ihre Stimme gehört wird und Mitsprache mit Verantwortung verbunden ist.

Auch die Elternpartizipation befindet sich in einer Weiterentwicklungsphase. Die Erfahrungen mit dem früheren Beirat zeigten, dass die damals gewählte Form – mit breiter Zusammensetzung und wenigen jährlichen Sitzungen – zunehmend Überschneidungen mit bestehenden Elternräten erzeugte und den heutigen Bedürfnissen von Eltern mit begrenzten Zeitressourcen nicht mehr in gleicher Weise entsprach. Der Schulrat leitete deshalb zusammen mit der Geschäftsleitung Schule einen Marschhalt und eine Neuausrichtung ein: Partizipation soll stärker dort stattfinden, wo sie im Alltag verankert ist –

in den Schulkreisen, in Elternräten, über dialogisch gestaltete Elternabende sowie über niederschwellige Gefässe wie Elterncafés. Ergänzend sollen in Zukunft bei Bedarf auch digitale Beteiligungsmöglichkeiten genutzt werden, um Elternmeinungen zielgerichtet einzuholen.

Diese Entwicklungen folgen einer gemeinsamen Grundhaltung: Kinder und Eltern werden als wichtige Partner der Schule verstanden. Mitwirkung wird behutsam aufgebaut, in bestehende Strukturen eingebettet und regelmässig reflektiert. So entsteht über die Schulkreise hinweg eine Beteiligungskultur, die Mitgestaltung ermöglicht, Orientierung gibt und Schule als gemeinsamen Lebens- und Lernraum erfahrbar macht.

Jacline Widmer, Schulleiterin Mariaberg

Klassenvertreter/-innen SuS-Parlament Mariaberg

D. Auflösung Beirat

Bereits Ende Schuljahr 2024 stellte sich die Frage nach der Weiterführung des Beirats, da weder die Mitglieder des Beirats noch die Mitglieder des Schulrates mit den Ergebnissen zufrieden waren. Zur Vorbereitung der ersten Sitzung des Beirats im April 2025 besprach sich der neu konstituierte Schulrat am 22. März 2025. Dabei wurde festgehalten, dass der Beirat wohl Denkanstösse für aktuelle Schulentwicklungen geben könnte, das zugrunde liegende Statut über den Beirat jedoch verändert werden müsste.

Der Schulrat analysierte im Mai 2025 nochmals die Idee und eine mögliche Zukunft des Beirates. In der Folge trafen sich der Schulratspräsident Guido Etterlin und Schulrat Daniel Gradl mit zwei engagierten Vertreterinnen des Beirats und gleichzeitig Vertreterinnen eines Elternrates, um von ihnen die Meinung zur Weiterführung des Gremiums zu erfahren. Dieses Treffen am 22. August 2025 kam zum Schluss, dass basierend auf dem geltenden Statut die Arbeit des Beirates keinen Sinn macht. Der Schulrat wird nun im Frühling 2026 den Beirat für die bisher erbrachten Denkanstösse und das Engagement verdanken und als Alternative die Partizipation in den Schuleinheiten stärken. Ebenso sollen die neuen digitalen Möglichkeiten mit einer intensivierten Elternkommunikation über den Pupil-Messenger sowie die Partizipationstools der E-Mitwirkung besser genutzt werden.

Daniel Gradl, Schulrat, und Guido Etterlin, Schulratspräsident

Sonderbeschulungen und Personalpool

Die Anzahl Kinder, die eine Sonderschule besuchen, verharrt mit 51 Sonderschulkindern auf hohem Niveau. Die Kosten hiefür betragen jährlich rund 2,3 Mio. Franken. Mit ein Grund für die hohe Quote ist die örtliche Nähe zu den Sonderschulen und die soziodemografische Situation. Im Rahmen der Totalrevision des Volksschulgesetzes verlangt der Schulrat, dass die Finanzierung gerechter verteilt wird und die Stadt von überdurchschnittlichen Lasten befreit wird. Die Chancen stehen gut.

Das Bildungsdepartement verfolgt mit seinem Sonderpädagogikkonzept eine Senkung der Quote der Sonderbeschulungen. Konkret heisst das, dass man davon ausgeht, dass im Durchschnitt über alle Schülerinnen und Schüler im Kanton, 2,5 % aller Betroffenen eine Indikation für eine Sonderbeschulung besteht. Unter den Gemeinden gibt es aber sehr grosse Verwerfungen hinsichtlich Gesamtquote und auch wegen dem Grund der Sonderbeschulung. Es ist statistisch bewiesen, dass Wohnorte mit einer Sonderschule vor Ort eine signifikant höhere Sonderschulquote ausweisen. Ein laufendes Projekt auf Kantonsebene zeigt grossen Anpassungsbedarf. Man geht zu Recht davon aus, dass der effektive Bedarf an Sonderschulplätzen bei rund 3,1 bis 3,5 % liegt. Kantonsweit sollte dies in den nächsten Jahren eine markante Entlastung zur Folge haben.

Bei aktuell 974 Schülerinnen und Schülern (wovon 41 Sonderschüler sind), liegt die Quote der Schule Rorschach bei 5,23 % (Vorjahr 4,97 %. Es ergeben sich folgende Werte (Stand 30.11.2025):

	Anzahl Kinder					
Grund der Sonderschulung	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Geistige Behinderung	14	16	15	15	20	21
Sprach-/Hörbehinderung	19	18	22	21	22	22
Verhaltensstörung	4	4	5	7	6	7
Körperbehinderung	0	0	0	0	0	0
Mehrfachbehinderung	0	4	7	7	0	0
Schulabsentismus	0	1	0	0	0	1
Total	**37**	**43**	**49**	**50**	**48**	**51**

Das Kantonsparlament hat per 01.08.2021 ein XXIV. Nachtrag zum Volksschulgesetz erlassen, das den Kanton verpflichtet, für eine ausreichende Anzahl Sonderschulplätze zu sorgen. Insgesamt ist für die Sonderbeschulungen mit Kosten von CHF 2'300'000.00 zu rechnen. Die Gründe für die hohe Sonderschulquote sind:

1. Rund 1/3 aller Kinder in einer Sonderschule sind bereits mit einer rechtskräftigen Sonderschulverfügung von einer anderen Gemeinde zugezogen.
2. Zahlreiche Kinder in Sonderschulen stammen aus Familien, wo gleichzeitig mehrere Kinder einer Sonderschule zugewiesen sind.
3. Auffallend viele Kinder mussten einer Sonderschule zugewiesen werden, weil sich das Familiensystem als nicht ausreichend tragfähig zeigte.

Mit der kommenden Totalrevision des Volksschulgesetzes ist geplant, die Möglichkeit zu schaffen, vor Ort in den Regelklassen die integrative Sonderbeschulung zu ermöglichen.

Personalpool

Die Schule beschult insgesamt 912 Schülerinnen und Schüler in 50 Klassen (ohne Integrationsklassen) und es stehen dazu 2’032 Lektionen unter Vertrag. Die durchschnittlichen Klassengrössen liegen insgesamt knapp unter den gesetzlichen Bandbreiten. Als einzige Schule im Kanton wird der Sozialindex von 120 % angerechnet aufgrund der anspruchsvollen soziodemografischen Situation. Die vorgegebenen Werte für die Regelklassen können insgesamt eingehalten werden. Der Pool für die Sonderpädagogik leicht überschritten. Die Berechnungen gehen von einem Soll von 281 Lektionen aus, effektiv beansprucht werden 341. Die Abweichung beträgt demnach 21.26 % oder 60 Lektionen (Vorjahr 50). In diesen Berechnungen nicht berücksichtigt sind die Poollektionen «Deutsch für Kinder

mit Migrationshintergrund». Diese sind mit durchschnittlich 3 Lektionen pro Klasse gerechnet und machen 131 Lektionen aus. Darin sind auch die mit anderen Schulträgern gemachten Kostenvergleiche mit relativ hohen Kosten begründet.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Rechnungsabschluss, Budget und Investitionen

Gegenüber dem Vorjahresbudget liegt der Rechnungsabschluss der Volksschule 2025 mit Ausgaben von CHF 21'932'631 um CHF 810'868 tiefer. Die Summe der Abweichungen entspricht in etwa der Grössenordnung der Vorjahre in zahlreichen Detailkonten. Die grössten Abweichungen ergaben sich in den Bereichen Primarstufe mit einer Verlagerung von Ressourcen in die Sonderpädagogik, in der Oberstufe mit einer Klasse weniger als geplant wegen kleinerer Schülerzahlen sowie der Tagesbetreuung, weil die budgetierte zusätzliche Gruppe nicht eröffnet werden musste.

Bezeichnung	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung	Budget 2026
Schule: Kostenstelle 01210 + 21...	**22'743'500.00**	**21'932'631.66**	**810'868.34**	**22'487'500.00**
Schulrat und Schulkommission	288'900.00	248'573.73	40'326.27	290'900.00
Kindergarten	1'541'300.00	1'564'043.57	-22'743.57	1'633'100.00
Primarstufe	4'826'100.00	4'649'094.49	177'005.51	4'730'900.00
Oberstufe	3'411'600.00	3'264'984.32	146'615.68	3'236'900.00
Musikschule Anteil Rorschach	439'900.00	414'035.13	25'864.87	419'800.00
Schulliegenschaften	3'330'100.00	3'406'127.99	-76'027.99	3'237'200.00
Tagesbetreuung	809'200.00	687'822.97	121'377.03	760'200.00
Schulleitung	853'100.00	806'523.41	46'576.59	861'900.00
Schulverwaltung	306'500.00	300'952.70	5'547.30	304'100.00
Informatik Schule	826'900.00	753'748.61	73'151.39	756'700.00
Schulpsychologischer Dienst	111'000.00	89'785.80	21'214.20	111'000.00
Schulsozialarbeit	223'600.00	223'095.08	504.92	232'200.00
Schülertransport	10'700.00	4'336.50	6'363.50	9'400.00
Schulanlässe, Klassenlager, schulische Freizeitangebote	223'300.00	202'390.47	20'909.53	224'900.00
Schulgelder	2'137'200.00	2'067'857.95	69'342.05	2'264'400.00
Freizeitangebote (ausserschulisch)	11'400.00	-2'556.63	13'956.63	11'500.00
Übriger Schulbetriebsaufwand	74'300.00	60'054.44	14'245.56	73'400.00
Sonderpädagogische Massnahmen (alle Schulstufen)	3'318'400.00	3'191'761.13	126'638.87	3'329'000.00
Schule: übrige	**773'600.00**	**708'152.53**	**65'447.47**	**787'000.00**
Bildung, übrige	11'000.00	11'230.00	-230.00	11'000.00
Eltern- und Erwachsenenbildung	70'800.00	28'623.58	42'176.42	50'600.00
Gemeindebibliothek Anteil Rorschach	122'400.00	126'619.27	-4'219.27	148'100.00
Ludotheken	2'500.00	2'500.00		2'500.00
Schularztdienst	7'000.00	8'087.36	-1'087.36	8'000.00
Schulzahnpflege	29'200.00	43'836.95	-14'636.95	36'700.00
Frühförderung	299'700.00	275'306.51	24'393.49	303'700.00
FJFS Leitung, Administration und allgemeine Beratung	142'400.00	132'336.03	10'063.97	133'700.00
Offene Jugendarbeit	88'600.00	79'612.83	8'987.17	92'700.00
Gesamttotal Kostenstelle 01210+21...+übrige	**23'517'100.00**	**22'640'784.19**	**876'315.81**	**23'274'500.00**

Das Budget 2026 der Volksschule liegt mit einem Gesamtaufwand von CHF 22,5 Mio. rund CHF 550’000 über dem Vorjahresergebnis. Mehrausgaben resultieren in folgenden Bereichen:

1. Die ordentlichen Stufenanstiege für das Lehrpersonal über alle Stufen bringt Mehrkosten von ca. 100'000 Franken. Für 2026 wird kein Teuerungsausgleich gewährt.

2. Bei den Schulgeldern für Sonderbeschulungen ist von einem Bedarf für 51 Sonderschulkinder auszugehen und der Kanton verrechnet ab 1. August 2026 eine erhöhte Pauschale von neu CHF 42'000 (bisher CHF 40'000).

Die Investitionsrechnung 2026 der Schule sieht folgende neuen Projekte vor:

1. Nachtragskredit für die Sanierung des Kindergartens Neustadt: CHF 70’000
2. Sanierung und Modernisierung Aula Kreuzacker: CHF 700’000
3. Gedeckter Aussenraum Areal Kreuzacker: CHF 100’000
4. Erneuerung Sanitäranlagen Schulhaus Burghalde: CHF 350’000

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Schuldepartement

Geschäftsleitung Schule: Neue Logos für die Schulkreise

Ein Logo ist schnell angeschaut. Und doch kann in so einem Zeichen mehr stecken als Gestaltung. Es ist auch eine Entscheidung. Wie wollen wir wahrgenommen werden. Und wie wollen wir uns selbst sehen.

Gemeinsam mit der Schmid-Fehr AG aus Goldach haben wir nach einem Bild gesucht, das etwas von unserem Wesen trägt. Herausgekommen ist das Kaleidoskop. Es steht für Wandel, Vielfalt und Zusammenspiel. Aus einfachen Formen entstehen durch Bewegung immer neue Muster. Kein Bild gleicht dem anderen, und trotzdem gehört alles zusammen.

Denn Schule ist ein lebendiger Ort. Jede Schülerin und jeder Schüler bringt eine eigene Perspektive mit. Vielfalt bedeutet nicht nur Farbe, sie bedeutet auch Reibung. Aber wenn es gelingt, entsteht etwas, das keine einzelne Person allein herstellen könnte.

Die vier Farben stehen für unsere vier Schulkreise. Sie zeigen Unterschiedlichkeit, ohne Trennung zu erzeugen. Vielleicht ist das die stille Botschaft dieses Logos. Wir bleiben in Bewegung. Und wir trauen uns zu, im Wandel nicht nur Unruhe zu sehen, sondern auch Struktur und Sinn.

Daniel Vorburger, Schulleiter Oberstufe und Projektleiter

SCHULE RORSCHACH

SCHULE RORSCHACH
Schulkreis Mühletobel

SCHULE RORSCHACH
Schulkreis Mariaberg

SCHULE RORSCHACH
Schulkreis Pestalozzi

SCHULE RORSCHACH
Schulkreis Oberstufe

Neues Logo, Neue Farben. Neue Sicht. Ein Kaleidoskop der Ideen und Perspektiven.

Neue Führungsphilosophie – Führung als gemeinsames Lernen

Die Schule steht heute in einem dynamischen gesellschaftlichen Umfeld. Die Anforderungen an Bildung, Zusammenarbeit und Führung hat sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Vor diesem Hintergrund hat sich die Geschäftsleitung Schule intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie Führung heute wirksam, zeitgemäss und tragfähig gestaltet werden kann.

In einem rund einjährigen Prozess haben wir unser bestehendes Führungskonzept überprüft, weiterentwickelt und an die heutigen Bedürfnisse und Gegebenheiten angepasst. Dabei ging es nicht um einen schnellen Richtungswechsel, sondern um eine sorgfältige Klärung unserer gemeinsamen Grundhaltungen.

Im Zentrum stand die Frage, wie Führung Orientierung geben, Beziehungen stärken, Entwicklung ermöglichen und Verantwortung teilen kann – im Sinne einer Schule, die gemeinsam gestaltet wird.

Die neuen Leitlinien unserer Führungskultur bauen auf vier zentralen Wirkungsfeldern auf:

✓ **Führung**
✓ **Beziehung**
✓ **Entwicklung & Zukunft**
✓ **Empowerment**

Die neuen Leitlinien beschreiben, wie wir als Geschäftsleitung Schule Rahmenbedingungen schaffen, in denen Vertrauen, Transparenz und Partizipation gelebt werden kann. Gleichzeitig liegt der Fokus auf Selbstverantwortung, Zusammenarbeit und einer nachhaltigen Schulentwicklung, die nicht auf kurzfristige Trends reagiert, sondern langfristig wirkt.

Besonders wichtig war, dass dieses Konzept nicht nur ein Papier bleibt. Deshalb werden wir im Frühling 2026 die Inhalte gemeinsam mit allen Lehrpersonen der Schule Rorschach vertiefen, reflektieren und in den Schulalltag übersetzen. So stellen wir sicher, dass unsere Führungshaltung im täglichen Handeln sichtbar wird – im Umgang miteinander, in der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie im Dialog mit Eltern und Öffentlichkeit.

Wir sind überzeugt, dass eine klare, gemeinsam getragene Führungshaltung wesentlich zur Qualität unserer Schule beiträgt. Umso mehr freut es uns, diesen Prozess abgeschlossen zu haben und die Schule Rorschach damit zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln.

Michael Steinmeier, Schulleiter Pestalozzi und Projektleiter

Mühletobel: neuer SchülerInnen-Rat soll aktiv mitgestalten

Seit März 2025 ergänzt in der Mittelstufe ein neues Element das Zusammenleben und Lernen im Schulkreis: Der SchülerInnen-Rat Mühletobel (kurz SRM) ist seit Frühling 2025 Teil des Schulalltags. Kinder lernen und üben grundlegende Fertigkeiten wie Wünsche ausdrücken, Zuhören, Entscheidungen in der Gruppe treffen und gemeinsame Regeln entwickeln.

Ein solcher Rat ist ein demokratisches Mitwirkungsorgan, in dem gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Klassen gemeinsam die Interessen ihrer MitschülerInnen einbringen, besprechen und vertreten. Er trifft sich regelmässig, diskutiert schulische Themen und arbeitet mit Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit und der Schulleitung zusammen. Ziel ist es, das Schulleben aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Der SRM sammelt Anliegen, Ideen und Wünsche aus den Klassen, bespricht diese strukturiert und sucht gemeinsam nach Lösungen. Typische Themen sind z. B. das Miteinander in der Schule, Pausenregelungen, Projekte, Feste, Nachhaltigkeit oder die Gestaltung von Lern- und Aufenthaltsräumen. Dabei lernen die Mitglieder, Diskussionen zu moderieren, Entscheidungen demokratisch zu treffen und Kompromisse zu finden.

Der SRM stärkt das Demokratieverständnis, die sozialen Kompetenzen, die Selbstwirksamkeit und die Schulgemeinschaft insgesamt. Die Arbeit im SRM ist kein isoliertes Element, sondern das Ergebnis einer langfristigen Entwicklung, die bereits im Kindergarten beginnt. Dort lernen Kinder grundlegende Fähigkeiten wie:

- eigene Wünsche auszudrücken,
- zuzuhören und andere ausreden zu lassen,
- einfache Entscheidungen in der Gruppe zu treffen,
- Regeln gemeinsam zu entwickeln und einzuhalten.

In der Unterstufe werden diese Kompetenzen gezielt vertieft. Klassenräte, Gesprächskreise und kleine Mitbestimmungsprozesse werden gefördert wie das Formulieren von Meinungen, das Übernehmen von Aufgaben, das Reflektieren von Konflikten und das Finden von gemeinsamen Lösungen.
Der SRM in der Mittelstufe ist der nächste konsequente Schritt in einer kontinuierlichen Demokratiebildung. Er baut auf Fähigkeiten auf, die Kinder bereits im Kindergarten und in der Unterstufe erlernen, und ermöglicht ihnen, diese Kompetenzen altersgerecht, verantwortungsvoll und wirksam einzusetzen – zum Nutzen der SchülerInnen selbst und der gesamten Schule.

Katrin Zürcher, Schulleiterin Mühletobel

KI-generiertes Bild

Mariaberg: Gemeinsam unterwegs – Zusammenarbeit und Unterrichtsqualität

Der Schulkreis Mariaberg entwickelte seine multiprofessionelle Zusammenarbeit sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern weiter und stärkte gleichzeitig die gemeinsame pädagogische Haltung und Ausrichtung in der Unterrichtsentwicklung. Bei der Unterrichtsentwicklung stehen die drei wissenschaftlichen Basisdimensionen lernwirksamen Unterrichts im Fokus: kognitive Aktivierung, Klassenführung und Strukturiertheit sowie eine unterstützende Lern- und Beziehungskultur.

Als Expertinnen im Umgang mit Vielfalt und besonderen Bedürfnissen unterstützen die Schulischen Heilpädagoginnen (SHP) die Klassenlehrpersonen dabei, Unterricht und Förderung so zu gestalten, dass unterschiedliche Lernvoraussetzungen berücksichtigt und alle Kinder im Alltag gezielt begleitet werden. Sie sind regelmässig in den Klassen präsent und bilden gemeinsam mit den Klassen- und Fachlehrlehrpersonen stabile Teams. Klare Zuständigkeiten, feste Austauschgefässe und kurze Wege zwischen Unterricht, Therapie und Beratung tragen dazu bei, dass Kinder frühzeitig und kontinuierlich unterstützt werden. Ergänzend wird der Austausch mit den Eltern transparent und niederschwellig gestaltet – unter anderem über gemeinsame Kommunikationskanäle sowie über runde Tische bei komplexeren Situationen. Dabei spielt auch die enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, der Fachstelle Jugend, Familie und Schule sowie externen Fachstellen eine tragende Rolle.

Mit dem neu eingeführten «Elterncafé» wurde zudem ein Begegnungsraum geschaffen, in dem die Eltern als unsere wichtigsten Partner Einblicke in den Schulalltag und in die Lernprozesse ihrer Kinder erhalten und Schule als offenen, zugänglichen Ort erleben. Neben dem Austausch diente das Elterncafé zugleich als Soundingboard zur Planung des neuen Aussenbereichs des Schulhauses und als Gelegenheit für kleine Präsentationen.

Parallel dazu arbeitete das Team am gemeinsamen Verständnis, was unter gutem Unterricht bzw. guter Therapie verstanden wird. In den Stufen Kindergarten, Unterstufe und Therapie wurden zentrale Schwerpunkte konkretisiert und festgelegt. Grundlage bildeten dabei die drei wissenschaftlichen Basisdimensionen lernwirksamen Unterrichts: kognitive Aktivierung, Klassenführung und Strukturiertheit sowie eine unterstützende Lern- und Beziehungskultur. Diese gemeinsame Klärung diente nicht nur der Professionalisierung, sondern stärkte auch die Zusammenarbeit im Team – etwa durch gemeinsame entwickelte Beobachtungsinstrumente, kollegiale Hospitationen und den Austausch über Unterrichtspraxis.

Diese Entwicklungen tragen dazu bei, dass Unterricht, Förderung, Elternzusammenarbeit und Unterstützungssysteme stärker miteinander verbunden sind.

Jacline Widmer, Schulleiterin Mariaberg

Pestalozzi: In der Ruhe liegt die Kraft

Ruhe ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Unsere Welt ist schnell, laut und geprägt von vielen Reizen – das spüren wir nicht nur als Erwachsene, sondern auch die Kinder. Umso wichtiger ist es, dass die Schule ein Ort bleibt, an dem neben Bewegung, Begegnung und Lernen auch Ruhe, Rückzug und Innehalten bewusst Platz haben.

Im Schulkreis Pestalozzi schenken wir diesem Thema seit einiger Zeit verstärkt Aufmerksamkeit. Neben bewegungsfreundlichen Lernformen und gezielt eingerichteten, lebendigen Lernorten haben wir auch Ruheinseln und Rückzugsmöglichkeiten ausgebaut. Gerade in Phasen, in denen es im Schulalltag etwas lauter oder «kribbeliger» wird, setzen wir bewusst auf Entschleunigung.

Ein besonders eindrückliches Beispiel dafür war eine stille Woche im Dezember. Während dieser Woche gab es im ganzen Schulhaus täglich eine 20-minütige ruhige Zeit, in der alle Klassen gleichzeitig lasen, zeichneten oder still arbeiteten. Das Schulhaus wurde spürbar ruhiger – und diese Ruhe wirkte. Die Schülerinnen und Schüler nahmen dieses Angebot sehr positiv auf. In den darauffolgenden Wochen fragten viele von ihnen sogar, ob diese stillen Zeiten nicht wiederholt werden könnten. Sie merkten selbst, wie wohltuend diese gemeinsamen Ruhephasen waren.

Diese Rückmeldungen zeigen uns deutlich: Kinder brauchen heute mehr denn je bewusste Ruheinseln, um sich zu sammeln, zu regulieren und neue Kraft zu schöpfen. Ruhe fördert nicht nur Konzentration und Lernfähigkeit, sondern auch das soziale Klima im Schulhaus.

Die gemachten Erfahrungen bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen. Bewusste Ruhephasen sind kein Stillstand, sondern eine wertvolle Grundlage für Entwicklung, Lernen und ein gesundes Miteinander. In der Ruhe liegt tatsächlich eine grosse Kraft – für jedes einzelne Kind und für das ganze Schulhaus.

Michael Steinmeier, Schulleiter Pestalozzi

Konzentration in der Ruhephase…

Oberstufe: Warum wir heute über morgen sprechen

Wie wird Schule in Zukunft aussehen? Diese Frage stellt sich nicht irgendwann. Sie stellt sich jetzt. Und sie betrifft uns alle, auch dann, wenn wir noch keine fertige Antwort darauf haben.

Mit dem Projekt Oberstufe 2035 beginnt an der Oberstufe Rorschach ein Entwicklungsprozess, der genau hier ansetzt. Nicht mit einem fixen Bauplan und nicht mit einem fertigen pädagogischen Konzept, sondern mit der bewussten Entscheidung, Schule weiterzudenken. Ausgehend von steigenden Zahlen bei den Schülerinnen und Schülern und der Perspektive eines neuen Oberstufenzentrums im Kreuzacker stellt sich eine grundlegende Frage: «Wie wollen wir Lernen künftig ermöglichen?»

Unsere Welt verändert sich rasant. Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz sind längst Teil des Alltags junger Menschen. Schule kann und soll sich dem nicht entziehen. Gleichzeitig wissen wir, dass Bildung mehr ist als Technik. Lesen, Schreiben, Denken, Gestalten, sich bewegen, Musik machen, miteinander ringen und lachen, all das bleibt zentral. Schule ist kein Ort der reinen Effizienz. Sie ist ein Ort der Beziehung, der Entwicklung und des Wachsens.

Im Sommer 2025 wurde das Projekt offiziell gestartet. Die Lehrpersonen wurden von Beginn an einbezogen, nicht als Ausführende, sondern als Mitdenkende. In einem sogenannten Fragejahr nehmen wir uns bewusst Zeit, um Gewohntes zu hinterfragen. Was braucht Schule heute wirklich? Was dient dem Lernen? Und wo dürfen wir mutig neue Wege ausprobieren?

Dabei orientieren wir uns auch an bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen, die zeigen, wie stark gute Beziehungen, klares Feedback und tragfähige Lernsettings wirken. Doch im Kern geht es um etwas sehr Menschliches. Junge Menschen ernst zu nehmen und ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie Verantwortung für ihr Lernen übernehmen können.

Begleitet wird dieser Prozess durch den externen Berater Matthias Vogel-Engeli, der mit seinem Blick von aussen hilft, Gedanken zu schärfen und Perspektiven zu öffnen. Oberstufe 2035 ist kein abgeschlossenes Projekt. Es ist ein gemeinsamer Weg. Und vielleicht ist genau das die wichtigste Einladung dieses Projekts. Nicht zu wissen, wie Schule morgen aussieht, aber bereit zu sein, sie gemeinsam zu gestalten.

Daniel Vorburger, Schulleiter Oberstufe

Swissdidac Bern, Schulzimmer (via Pixababy, bearbeitet mit OpenAI)

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Begegnung bereichert

Anno 1909 eröffnete die Bibliothek: Letztes Jahr zur Feier des 115-Jahr-Jubiläums und 10 Jahre im Treppenhaus war Auftakt für die Strategie der Zukunft. Lesen hat nicht ausgedient und wird nie ausgedient sein. Die Bedürfnisse der Nutzenden werden sich aber stark verändern und damit auch die Bibliothek. Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung als Open Library mit grosszügigen unbedienten Öffnungszeiten.

Wo erzählt und zugehört wird, entsteht Gemeinschaft - beim Buchstart für die Kleinsten, bei Lesungen für Erwachsene von Otmar und Roman Elsener oder bei genussvollen Formaten wie «phon&zu» im Restaurant und «Crêpes & Crime» im Laden. Auch die literarische Wanderung auf dem «Robert-Walser-Weg» bietet Gelegenheit für Begegnungen mit Literatur und Menschen. Weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Forum Würth, Frauengemeinschaft, Kantonsbibliothek, Pro Senectute und Schulen zeigen, wie Sprache Menschen verbindet. Für Jugendliche stehen nebst den Jugendmedien «Bookstar» und «Escape Game – Chronovirus» bereit.

Analoge und digitale Medien stehen dank günstiger Jahresabos allen Menschen zur Verfügung. Das Team pflegt den Bestand, berät in Literaturfragen, organisiert kulturelle Anlässe und besucht mit dem Bücherkoffer regelmässig das Altersheim. Zu den besonderen Momenten des Jahres zählen der Besuch der kantonalen Bibliothekskommission, die Nominierung von «Blatt-Blau-Bibliothek» für den St. Galler Bibliothekspreis, eine Nutzerbefragung sowie die Wanderausstellung «Küchen und Kochen im Kanton St. Gallen».

Hauptanliegen des Jahres ist die Standortsuche: Um den Anforderungen einer zukunftsorientierten Bibliotheksnutzung zu entsprechen, prüfen Leitung und Kommission, unter besonderem Einsatz von Ronny Bleichenbacher, verschiedene Optionen. Da mit dem Immobilienpartner keine Einigung erzielt wird, richtet sich der Blick aktuell auf die Weiterentwicklung des bestehenden Standorts an der Kirchstrasse - mit der Vision einer «Open Library». Dankenswerterweise genehmigen die Räte der beiden Trägergemeinden eine Budgeterhöhung für Installation und Betrieb zugunsten erweiterter Öffnungszeiten und Nutzungsmöglichkeiten.

Nach der Geburt des zweiten Kindes verabschiedet sich Hoa Luong aus dem Team. Carina Reupert, Christa Tracchia und Imelda Natter führen die Bibliothek mit grossem Engagement. Zwei Schüler/-innen im Ferienjob und eine Deutschlernende unterstützen tatkräftig.

Die biblio_POST informiert monatlich über Neuerscheinungen und Veranstaltungen und gewährt Rückblicke. Die Bibliothek schätzt die beständige Veröffentlichung durch Res Lerch im Rorschacherecho.

Und wenn ein Literaturforscher aus Wien/Cambridge einen Besuch in der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg als schönstes Erlebnis der Region bezeichnet, wissen wir das Eingangswort bestätigt: **Begegnung ist gelungen.**

Imelda Natter, Leiterin Bibliothek

Statistik Bibliothek 2025

Anzahl Nutzende per 31.12.2025

	Erwachsene	Familien	Kinder Jugendliche	Klassen Schüler*innen	Verbund Nutzende	TOTAL	in %
Rorschach	130	186	47	180		543	52.31%
Rorschacherberg	89	207	29		1	326	31.41%
andere Gemeinden	53	81	8		27	169	16.28%
	272	**474**	**84**	**180**	**28**	**1038**	
31.12.2024	264	471	60	120	26	941	

Anzahl NEU-Nutzende im Betriebsjahr 2025

	Erwachsene	Familien	Kinder Jugendliche	Klassen Schüler*innen	Verbund Nutzende	TOTAL	in %
Rorschach	17	25	21	60		123	63.73%
Rorschacherberg	5	7	13		1	26	13.47%
andere Gemeinden	13	25	3		3	44	22.80%
	35	**57**	**37**	**60**	**4**	**193**	
Stand 2024	18	63	14	20	3	118	

Anzahl Nutzende per 01.01.2025

	Erwachsene	Familien	Kinder Jugendliche	Klassen Schüler*innen	Verbund Nutzende	TOTAL	in %
Rorschach	125	204	35	120		484	51.43%
Rorschacherberg	93	200	19		1	313	33.26%
andere Gemeinden	46	67	6		25	144	15.30%
	264	**471**	**60**	**120**	**26**	**941**	

Anzahl Ausleihen

	Analog	Downloads	TOTAL
2025 Ausleihen	**17'409**	**9'198**	**8'211**
2024 Ausleihen	16'484	8'510	7'974

Anzahl Medien

	TOTAL
2025 Anzahl Medien	**11'042**
2024 Anzahl Medien	10'013

Besucherfrequenz

	TOTAL
2025 Besuchende pro Tag	**29**
2024 Besuchende pro Tag	30

Deutsch in Rorschach: Gut eingelebt und neue Chancen für Familien

«Deutsch in Rorschach» ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Integrationsarbeit in Rorschach. Unter der aktuellen Leitung, die nun im dritten Jahr wirkt, hat sich das Angebot weiterentwickelt und neue Akzente gesetzt. Das Team aus sieben Lehrpersonen hat sich gut in die neuen Räumlichkeiten an der Kirchstrasse 11 eingelebt. Sie bieten eine freundliche Umgebung, in der sich die Teilnehmenden wohlfühlen und motiviert lernen können.

Im Jahr 2025 nahmen 147 Personen an insgesamt 15 Kursen teil – verteilt auf Tages- und Abendangebote. Besonders gefragt waren die Konversationskurse, die weiter ausgebaut wurden. Sie geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, das theoretisch Gelernte anzuwenden und Sicherheit im Sprechen zu gewinnen. Ergänzend dazu bietet das Lernatelier praxisnahe Unterstützung. Hier werden Alltagssituationen wie der Gang zum Amt, das Ausfüllen einer Steuererklärung, die Beantragung der Prämienverbilligung oder ein Bewerbungsgespräch geübt. So wächst die Selbständigkeit der Teilnehmenden, wodurch auch andere Stellen entlastet werden.

Seit Sommer 2025 unterstützt der Kanton St. Gallen die Finanzierung von Kinderbetreuungsangeboten während Deutschkursen. Für die Teilnehmenden von «Deutsch in Rorschach» ist das ein grosser Gewinn, denn dank der Akkreditierung kann die Betreuung für selbstzahlende Teilnehmende kostenlos angeboten werden. Schon Babys ab zwölf Monaten werden liebevoll betreut und durch die besondere Qualifizierung der beiden Kinderbetreuerinnen spielerisch an die deutsche Sprache herangeführt. So profitieren ganze Familien vom Angebot.

Dank drei engagierten freiwilligen Lehrpersonen konnte auch der «Deutschtreff» weiter stattfinden. In diesem unkomplizierten Rahmen vertiefen die Lernenden ihre Sprachkenntnisse und erleben, wie viel Freude gemeinsames Lernen macht.

Kursübersicht und Anmeldeformular:

DiR Deutsch in Rorschach

Sabrina Obertüfer, Leiterin Deutschkurse

Fachstelle Jugend Familie Schule: Resilienz stärken

Ihre Resilienz stärken Kinder durch die Sicherheit, die ihnen positive Bezugspersonen vermitteln. Diese ermutigt sie, Selbstwirksamkeit und Problemlösefähigkeiten zu entwickeln. Dies geschieht durch Projekte, die Eigenverantwortung und Planung erfordern, sowie durch Anerkennung von Stärken und Erfolgen, auch bei kleinen Schritten. Wichtig sind auch das gemeinsame Aufstellen von Regeln, aktives Zuhören und die Möglichkeit, Gefühle zu benennen und zu verarbeiten.

Um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zu bieten, in einem geschützten Rahmen ihre Resilienz zu stärken, legte die Schulsozialarbeit Rorschach und Rorschacherberg ihren Fokus auf die Projektarbeit mit Klassen oder Gruppen:

- **Training des 'Inneren Schiedsrichters'** mit den Modulen Schlupsi und Fair Class: Sozial- und Selbstkompetenz, Gefühle, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung
- **Achtsamkeitstraining** mit 'Happy Panda' und 'Momento'**:** Selbstwirksamkeit und Umgang mit eigenen Gefühlen
- **Peacemaker/Friedensstifter:** gegenseitige Unterstützung in der Konfliktlösung, Eigenverantwortung, Problemlösefähigkeit
- **Klassenrat, Schülerrat/Schüler- und Schülerinnenparlament**: Partizipation, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, gemeinsam Regeln aufstellen, aktives Zuhören
- **Digitale Medien:** 'Computer, Handy & Co.' und 'Digitale Medien und ich': Eigenverantwortung Selbstwirksamkeit und Problemlösefähigkeiten
- **Mein Körper gehört mir:** Umgang mit positiven und negativen Erfahrungen, Selbstwirksamkeit,
- **Respektvoll miteinander sprechen / Giraffensprache:** gewaltfreie Kommunikation
- **Die Burggemeinschaft:** Klassenzusammenhalt, Umgang mit eigenen Gefühlen und mit Gefühlen anderer,
- **Amt für Zuversicht - Glücksmomente und Wünsche**: Selbstwirksamkeit und Psychische Gesundheit
- **Sexualpädagogik**: eigene Gefühle, positive Beziehungen, Selbstwirksamkeit

Hervorzuheben ist der **Parcours 'Mein Körper gehört mir'** (Kinderschutz Schweiz), den nach den Herbstferien alle Kinder der 2. – 4. Klassen aus Rorschach und Rorschacherberg in der Aula des Schulhauses Pestalozzi besuchten, zusammen mit ihren Lehrpersonen. Das Ziel der interaktiven Ausstellung war, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihren Abwehrstrategien zu stärken. Anhand von sechs Stationen erfuhren die Mädchen und Jungen spielerisch und in kindgerechter Form Wichtiges über das Thema (sexuelle) Gewalt und Grenzüberschreitungen - ohne dabei verunsichert zu werden. Eine solche altersgemässe Aufklärung, sowie die Information über Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote erhöhen den Schutz der Kinder vor gewalttätigen und sexuellen Übergriffen durch Erwachsene oder andere Kinder. Die Schüler und Schülerinnen wurden in Kleingruppen von den Mitarbeitenden der Fachstelle Jugend Familie Schule (Schulsozialarbeitende, Jugendarbeitende und Familienberaterin) durch die verschiedenen Stationen geführt.

Nebst den Lehrpersonen und allen Mitarbeitenden der Schule sind die Schulsozialarbeitenden ebenfalls als **positive Bezugspersonen** der Schülerinnen und Schüler aktiv präsent im Schulraum und pflegen das Prinzip der 'offenen Tür'.

Auch intern setzten sich die Mitarbeitenden der Fachstelle mit dem Thema **Resilienz und Selbstfürsorge** auseinander: in kleinen Einheiten im Rahmen der Teamgefässe beim gegenseitigen Lernen einer guten Alltagsgestaltung oder mit Ideen zu kleinen Entlastungmomenten. Im Rahmen der internen Weiterbildung leitete Lukas Wellauer von 'mutanfall' den anregenden Workshop 'Design Your Resilience'. Insgesamt gestärkt wird das Team der FJFS im Jahr 2026 die Arbeit weiterführen unter der **neuen Fachstellenleitung mit Roberto Destro**, der ebenfalls die Familienberatung und -begleitung

übernimmt. Auf Ende 2025 beendete Daniela Eugster infolge ihrer Pensionierung die Tätigkeit für die Fachstelle. Sie verabschiedet sich mit Dank an die internen und externen 'Arbeitskolleginnen und -kollegen' sowie die Aufsichtskommission und in Dankbarkeit für das übertragene Vertrauen.

Beratungstätigkeit

Natürlich hatten die Kinder und Jugendlichen in lösungsorientierten **Einzel-Beratungsgesprächen** die Möglichkeit über persönliche Themen zu sprechen. Auch das Angebot von **Gruppen-Gesprächen** – oft zur Konfliktlösung - wurde rege genutzt. Die Schulsozialarbeit arbeitet systemisch, deshalb waren **Eltern-Kind-Gespräche** ein grosser und sehr wichtiger Teil ihrer Arbeit.

Bei den Beratungsthemen der Schulsozialarbeit und der Familienberatung zeigt die statistische Auswertung der Beratungstätigkeit konstant hohe Wert in den Bereichen Konflikte/Beziehungen sowie des Familienlebens und der Erziehung. Fragen zur psychischen und körperlichen Entwicklung und Gesundheit steigen an, ebenso zum Umgang mit Regeln und Disziplinproblemen. Viele Kräfte werden gebunden durch die zunehmende Zahl von schulvermeidendem Verhalten.

Wissensvermittlung und Erziehungsberatung erfolgt auch präventiv: gemeinsam mit der Lehrerschaft erfolgten verschiedene Eltern-Inputs – zum Beispiel im Bereich der Medienkompetenz. Auf verschiedenen Ebenen – in Schulhausteams, mit Eltern, Kinder und Jugendlichen - konnten Interventionen mit der Haltung und den Methoden der **Neuen Autorität** gestaltet werden. Lehrpersonen, sowie Schulleitungen liessen sich von den Schulsozialarbeitenden beraten, wobei der Fokus auf der Gestaltung von positiven Beziehungen zu den Schülerinnen, Schülern und Eltern lag. Auch in anderen Formen beteiligte sich die Schulsozialarbeit an der Pflege und Weiterentwicklung einer förderlichen Schulhauskultur.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an der Stärkung der Resilienz.
Gemeinsam planen, gemeinsam feiern – Partizipative Angebote: Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung von Angeboten ist ein grosses Anliegen. Insgesamt fanden im Kids-Treff und im Jugendtreff zwölf Partys statt, die gemeinsam geplant wurden. Die Beteiligten übernahmen dabei vielfältige Aufgaben wie das Einkaufen, das Erstellen von Flyern oder das Bewerben der Veranstaltungen in der Schule. Diese Partizipation fördert Verantwortungsbewusstsein, Selbstwirksamkeit und wichtige Sozialkompetenzen.

Ein wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit ist **die präventive Arbeit**. Im Kids-Treff wurde ein Präventionsmonat zum Thema Gesundheit durchgeführt. Die Kinder beschäftigten sich mit Bewegung, Entspannung und Ernährung – unter anderem im Rahmen eines Bubble-Soccer-Turniers. Zusätzlich standen die Themen Umwelt, Recycling und Upcycling im Fokus. Auch im Jugendtreff fanden wichtige Präventionsinputs statt. Die Jugendpolizei informierte über Kriminalität und Rechte im Jugendalter. Die Suchtfachstelle unterstützte die Jugendlichen bei der Reflexion ihres eigenen Konsumverhaltens und bot Raum für Fragen und Austausch.

Im Treffbetrieb lag der **Fokus auf der Arbeit mit den fünften und sechsten Klassen**. Bei durchschnittlich knapp 20 Kindern pro Öffnungstag im **Kids-Treff** war eine bedürfnisorientierte Betreuung und grosse Präsenz des Teams erforderlich. Ziel sind langfristige, positive Beziehungen zu schaffen, die dann auch im Oberstufenalter helfen, die hohen Anforderungen dieser Lebensphase mitzutragen.

Insgesamt blickt der **Kids-Treff** auf ein abwechslungsreiches, lebendiges und erfolgreiches Jahr zurück. Neu fanden Pausenhofaktionen an den Primarschulen im Rorschacherberg statt um die Zugänglichkeit zu erhöhen. Dreimal jährlich besuchen die Jugendarbeitenden die Pausenplätze im Klosterguet und im Wildenstein. Dieses niederschwellige Angebot stärkt die Beziehung zu den Kindern bereits im

Schulalltag und wird sehr gut angenommen. Ein Highlight im Treff war das dreiwöchige Kunstprojekt mit einem professionellen Graffiti-Sprayer. Die Kinder setzten sich mit der Geschichte des Graffitis auseinander, lernten verschiedene Spraytechniken kennen, entwickelten eigene Entwürfe und gestalteten schliesslich farbenfrohe Leinwände, die nun die Räume des Kids-Treffs schmücken.
Der grosse Zulauf zeigte auch Grenzen auf: Die steigende Zahl an Kindern führte dazu, dass die Räumlichkeiten nicht alle Besucher aufnehmen konnten und der Zugang zeitweise limitiert werden musste. Diese Herausforderung wird uns auch im kommenden Jahr begleiten.

Der **Jugendtreff Block94** für Jugendliche ab der ersten Oberstufe verzeichnete 1'950 Besuche. Der Kids-Treff für die fünften und sechsten Klassen wurde 600-mal besucht. Während der Wintermonate stand erneut die **offene Turnhalle** zur Verfügung, die 120-mal genutzt wurde. Zudem wurden während der Schulferien verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche organisiert. Am Tanzangebot **roundabout** nahmen regelmässig 20 Mädchen teil. Die Mädchen wurden von der Praktikantin **Valery Cavelti** sehr engagiert betreut. Der Jahreswechsel bringt auch hier einen Abschluss und Neubeginn: wir verabschieden Valery Cavelti mit vielem Dank. Begrüsst im Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der FJFS wird im Januar 2026 **Helen Stuck** als neue Praktikantin.

Daniela Eugster, Leiterin Fachstelle Jugend Familie Schule

Musikschule Rorschach-Rorschacherberg: Aus der Not wird eine Tugend

Wegen Engpässen im Schulhaus Wildenstein finden die Lektionen der Musikalischen Grundschule in den Räumlichkeiten der Musikschule statt. Die Erfahrungen mit den Kindern in der Musikschule sind durchwegs positiv. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil und ab 1.8.2026 gilt ein leicht erhöhter Musiktarif.

Normalerweise ist es an den Vormittagen in der Musikschule ruhig. Dies hat sich seit den Sommerferien geändert, denn an drei Wochentagen finden die Lektionen der Musikalischen Grundschule des Schulhauses Wildenstein in der Musikschule statt. Dies gibt am Morgen eine willkommene Belebung der Musikschule und hat den positiven Effekt, dass diese Schülerinnen und Schüler des zweiten Kindergartens und der ersten Klasse, mit der Musikschule schon vertraut werden. Der Mangel an Schulraum im Schulkreis Wildenstein hat so gesehen auch positive Aspekte. Es wird spannend, ob sich dies positiv auf die Anmeldezahlen auswirken wird.

Die Statistik zeigt einige interessante Details: Bei den Blasinstrumenten ist eine leicht positive Tendenz festzustellen; bei der Posaune haben wir aktuell die höchste Schülerzahl seit 10 Jahren. Es gibt auch wieder 2 Trompetenschüler/innen und neu eine Oboen-Schülerin, die auch am Adventskonzert zu hören war. Der negative Trend bei den Volksmusik-Instrumenten geht weiter. Aktuell haben wir keine Schülerinnen und Schüler mehr im Fach Hackbrett und Schwyzerörgeli. Dies sieht im Appenzellerland ganz anders aus. Bei der Gitarre und Klavier hatten wir 2025 den zweithöchsten Schülerbestand in den letzten 10 Jahren.

Die Musikkommission hat auf Beginn des Schuljahres 2026/27 eine moderate Tariferhöhung um 30 Franken für eine 30-Minuten-Einzellektion beschlossen. Die letzte Tariferhöhung erfolgte im Jahr 2010. Die Lektion kostet neu 450 Franken. Zu beachten gilt es, dass die variablen Kosten für eine solche Lektion bei 1'350 Franken liegen und damit sehr stark von den Trägergemeinden subventioniert werden. Weiter startet im Februar die Umstellung auf die Pupil-Plattform der Schulen. Damit verbunden ist in der Musikschule eine Digitalisierungsoffensive.

Roland Diezi, Schulleiter Musikschule

Grosses Finale am Adventskonzert in der evang.-ref. Kirche

Entwicklung Schülerzahlen (Instrumente und Gesang)

Instrument	***2018***	***2019***	***2020***	***2021***	***2022***	***2023***	***2024***	***2025***
Akkordeon	*5*	*5*	*4*	*4*	*4*	*5 (1)*	*4*	*2*
Blockflöte	*30*	*21*	*33*	*27*	*24*	*20*	*10*	*10*
Cello	*15*	*15*	*16*	*15*	*17 (1)*	*19 (1)*	*18*	*17 (1)*
E-Gitarre	*3*	*3*	*3*	*1*	*2*	*0*	*0 (1)*	*1*
Freies Instrumentalspiel	*7*	*6*	*10*	*7*	*7*	*7*	*0*	*1*
Gitarre	*51*	*47*	*48*	*48*	*44 (2)*	*42 (3)*	*48*	*49 (2)*
Hackbrett	*5*	*3*	*5*	*7*	*3*	*2*	*0*	*0*
Keltische Harfe	*12*	*11*	*11*	*6*	*8*	*6*	*6*	*7*
Keyboard	*12*	*14*	*12*	*8*	*7*	*7*	*7*	*4*
Klarinette	*4*	*4*	*1*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Klavier	*99*	*93*	*98*	*94*	*112 (3)*	*98 (1)*	*97 (3)*	*102 (2)*
Kontrabass	*-*	*1*	*1*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Oboe	*1*	*1*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1*
Panflöte	*4*	*-*	*1*	*1*	*0*	*0*	*0*	*0*
Posaune	*1*	*2*	*1*	*2*	*2*	*3*	*4*	*6*
Querflöte	*3*	*3*	*3*	*8*	*7*	*6*	*6*	*5*
Saxofon	*6*	*3*	*4*	*3*	*2*	*2 (1)*	*3*	*5 (1)*
Schlagzeug	*39*	*37*	*36*	*36*	*35*	*29*	*28*	*25*
Schlagzeug (Vorkurs)	*2*	*3*	*0*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*
Schwyzerörgeli	*6*	*6*	*6*	*6*	*5 (1)*	*3*	*3*	*0*
Sologesang	*27*	*24*	*25*	*23*	*19 (6)*	*21 (7)*	*17 (7)*	*17 (9)*
Tenorhorn / Tuba	*1*	*1*	*1*	*1*	*1*	*0*	*1*	*0*
Trompete	*4*	*3*	*2*	*0*	*0*	*0*	*1*	*2*
Violine	*36*	*38*	*35*	*36*	*33*	*30 (1)*	*33 (1)*	*30*
Total Schüler/-innen	***373***	***344***	***356***	***333***	***332*** *(13)*	***300*** *(15)*	***286*** *(12)*	***284*** *(15)*

( ) = Anzahl Erwachsene, die Abonnement gekauft haben

Tagesbetreuung: 5 Jahre schulergänzende Tagesbetreuung– ein Grund zur Freude!

Im Oktober 2025 feierte die schulergänzende Tagesbetreuung Rorschach ihr fünfjähriges Jubiläum. Mit grosser Freude und Dankbarkeit blickt das engagierte Team auf die vergangenen Jahre zurück. An den drei Standorten Mühletobel, Pestalozzi und Halden konnten in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen gesammelt und viele schöne Momente mit den Kindern erlebt werden. Die Tarife wurden per 1.8.2025 erhöht und voraussichtlich im Jahr 2027 steht eine Totalrevision des Subventionierungssystems an.

Von Anfang an war es dem Team ein grosses Anliegen, bestmögliche Betreuungsangebote zu schaffen und den Kindern eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen, mitgestalten und entfalten können. Die Partizipation der Kinder im Alltag spielt dabei eine zentrale Rolle – ihre Ideen, Wünsche und Stärken werden ernst genommen und aktiv in die Gestaltung des Betreuungsalltags eingebunden.

Auch im Jubiläumsjahr wurde wieder viel bewegt: So entstand im Sommer die erste Fussballmannschaft der Tagesbetreuung, die mit grossem Engagement von einem Kind, unter Aufsicht einer Betreuungsperson, geleitet wird. Dieses Projekt zeigt eindrücklich, wie wichtig es ist, die Ressourcen und Talente der Kinder zu erkennen, zu fördern und sichtbar zu machen.

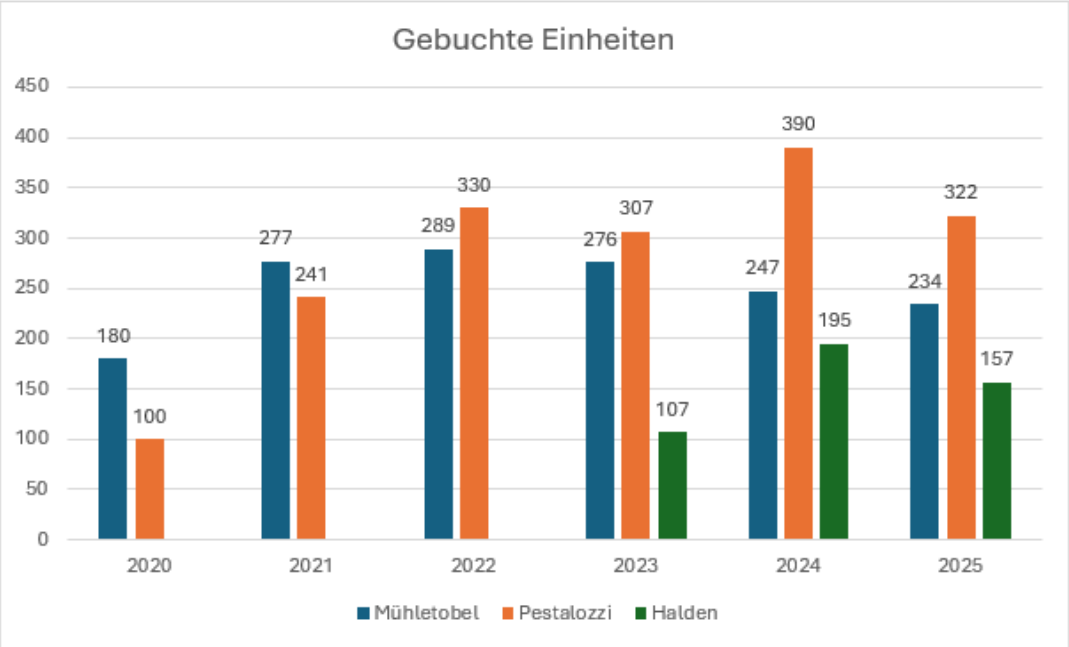
Die neue Fussballmannschaft der Tagesbetreuung

Das Team der Tagesbetreuung Rorschach freut sich, auf fünf bereichernde Jahre zurückzublicken – und blickt mit Motivation und neuen Ideen in die Zukunft. Ziel bleibt es, den Kindern weiterhin eine inspirierende, unterstützende und fröhliche Zeit in der Betreuung zu ermöglichen.

Die Spanne für die Elternbeiträge reichte ursprünglich von 18 Franken bis 49 Franken für einen ganzen Betreuungstag. Per 1. August 2025 erhöhte der Stadtrat den Elterntarif moderat auf 25 bis 60 Franken für einen Betreuungstag. Die Vollkosten betragen jedoch 95 Franken, was ursächlich ist für den gesamthaft tiefen Deckungsgrad. Aus diesem Grund und in Übereinstimmung mit dem Kanton steht im Jahr 2027 eine erneute Tariferhöhung an. Markant ist dabei, dass das Einkommen für den Minimaltarif bei CHF 40'000 festgelegt sein wird und ab einem Einkommen von CHF 150'000 die Vollkosten zur Anwendung gelangen werden. Gleichzeitig steht in Aussicht, dass sich der Bund an den Kosten beteiligen wird mit CHF 25 pro Betreuungstag. Die Rabattierung durch den Kanton ist für das Jahr 2026 auf 14 % festgelegt.

Patricia Schori, Leiterin Tagesbetreuung

Belegung Tagesbetreuung 2025



Aktuell sind 129 Kinder angemeldet; 54 Kinder im Schulkreis Mühletobel, 50 Kinder im Schulkreis Pestalozzi, 25 Kinder im Schulkreis Mariaberg

Diverses

Begabtenförderung: Ausweitung auf vier Gemeinden

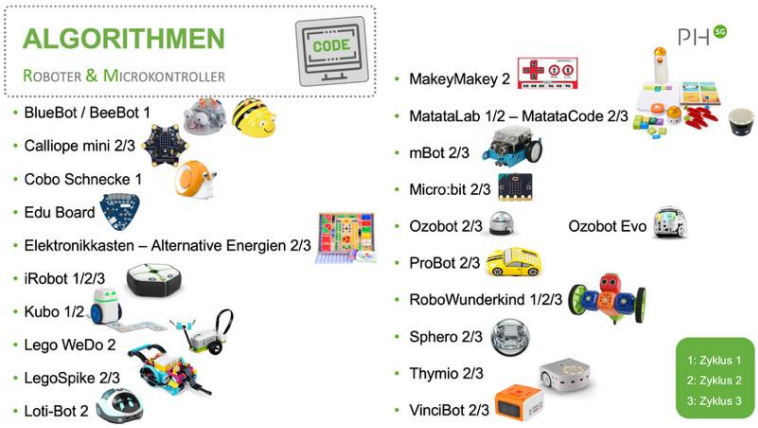
Im zweiten Halbjahr besuchen zusätzlich zu Primarschulkindern (3.-6. Klassen) aus Rorschach und Rorschacherberg auch Schulkinder aus Goldach und Thal Kurse in den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris (Rorschach) der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG). Die Schülerinnen und Schüler lernen somit andere besonders begabte Kinder der Region kennen und haben die Möglichkeit neue Freundschaften zu schliessen.

BGF-Schulkinder des Kurses Spielentwicklung aktivieren an einem zusätzlichen freiwilligen Anlass Studierende der PHSG mit ihrem selbst entwickelten Escape Game Mariaberg und führen ein Wandertheater mit historischen Figuren passend zur Klostergeschichte Mariaberg auf. In kleinen Gruppen entwickeln die Kinder zudem eigene Gesellschaftsspiele und bringen dabei nicht nur kreative Ideen, sondern auch künstlerisches und handwerkliches Geschick ein.

Im Kurs «Story and Sound» erwerben die BGF-Schulkinder zunächst Grundlagenwissen zur Entwicklung von Hörspielen sowie zu den Themen Wasser, Umwelt und Zukunft. Ein besonderes Highlight ist der Besuch der Abwasserreinigungsanlage Altenrhein, und auch englische Elemente ergänzen den Unterricht. Anschliessend starten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen mit der Entwicklung eigener Hörspiele rund um das Thema Wasserverschmutzung, die auch englische Sprachelemente enthalten.

Währenddessen, tauchen die Schulkinder im Kurs «Mathe Magisch» in mathematische Rätsel und Mythen ein, um die Magie der Zahlen, sowie deren Zusammenhang mit unserer Umwelt, zu erleben. Dabei lernen die Kinder insbesondere, ihre ganz eigenen Beobachtungen für ihre Mitschüler:innen in spannenden Rätseln erlebbar zu machen.

In den Kursen „Medien & Informatik kreativ erleben" (Basic / Advanced) arbeiten die Schulkinder mit den abgebildeten Robotern und Mikrocontrollern. Neu profitieren auch Schulklassen im Stella Maris von diesem Angebot: Sie können kostenlose Robotik-Workshops besuchen. Mehr dazu unter: „Informatik erlebbar und (be-)greifbar machen": bit.ly/Robotik-PHSG.



Marion Rogalla, Eliane Arnold, Stefanie Hollenstein, Guido Knaus und Peter Steiner, Verantwortliche BGF an der PHSG

Frühförderung: Bewährtes erhalten, Neues gestalten

Ein spannendes, vielfältiges Jahr zeichnet sich im Bereich der Frühförderung ab. Nach der Integration der Spielgruppe in die Schulstrukturen im Sommer 2024 war das Jahr 2025 gekennzeichnet vom Etablieren neuer Abläufe, vom Erhalten von bewährten Elementen sowie von Schnittstellenklärungen und dem weiteren Stärken der Zusammenarbeit. Alle Beteiligten brachten sich mit grossem Engagement ein und begegneten den aufkommenden Herausforderungen und Fragestellungen immer wieder mit Offenheit und Hartnäckigkeit. Der Beirat übernahm dank seines langjährigen Wissens und Engagements im Bereich der Frühförderung eine wichtige, stabilisierende und vorausschauende Rolle.

Die Spielgruppenleiterinnen und -assistentinnen meisterten den Alltag mit den Kindern und ihren Eltern weiterhin mit viel Herzblut, Professionalität und Feingefühl. Es gelingt ihnen, den Kindern eine verlässliche Routine zu bieten, die Geborgenheit schafft und gleichzeitig flexibel auf individuelle Situationen einzugehen – stets ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Kindes und seines Umfelds. Zudem finden sie immer wieder das Gleichgewicht zwischen der Förderung der kindlichen Autonomie und der Stärkung der Bindung zu den Eltern. Diese Investition in die Zusammenarbeit mit den Eltern zahlt sich aus, da die sichere Bindung zu den Eltern dem Kind den Boden gibt, auf dem es lernen und sich weiterentwickeln kann.

Das Potenzial gelingender Zusammenarbeit zeigte sich ebenfalls am «Netzwerktreffen Frühe Förderung», welches dieses Jahr im kleineren Rahmen stattfand. Dort wurde spürbar, wie viele unterschiedliche Akteurinnen und Akteure sich mit vielfältigen Ideen und hohem Engagement für die Rorschacher Kinder im frühen Alter und deren Familien einsetzen. Die Zusammenarbeit dieser verschiedenen Partner innerhalb der Frühförderlandschaft kann das einzelne Engagement um ein Vielfaches verstärken und nachhaltig wirksam machen.

Jacline Widmer, Schulleiterin Mariaberg, und Jaël Lehmann, Verantwortliche Frühförderung

Gesundheitsförderung: Gesundheit der Lehrpersonen

Die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden der Lehrpersonen und hat somit indirekt auch einen positiven Einfluss auf die Unterrichtsqualität. Um die Gesundheit der Lehrkräfte nachhaltig zu unterstützen, wurden auch im Jahr 2025 verschiedene Massnahmen ergriffen.

Ein Mittel zur Informationsvermittlung waren die vierteljährlich versendeten Newsletter der Stabstelle Gesundheit. Sie informierten über relevante Gesundheitsthemen im Lehrberuf und über Angebote im präventiven und sportlichen Bereich. Ergänzend dazu gab es Workshops zu Themen wie Stressbewältigung, Zeitmanagement, Life Domain Balance Schulungen an, die es den Mitarbeitenden ermöglichten, aktiv an ihrer Gesundheit und an ihren Beanspruchungen zu arbeiten. Zudem fanden auf Anfrage individuelle Beratungen statt, um persönliche Gesundheitsziele zu setzen und massgeschneiderte Strategien zu entwickeln. Diese persönlichen Gespräche boten Raum für Fragen und trugen dazu bei, ein verstärktes Bewusstsein für die eigene Gesundheit zu entwickeln. Des Weiteren konnten durch Mittagssportprogramme Bewegungsmöglichkeiten im Alltag integriert werden. Diese gemeinsame Sportaktivitäten förderten nicht nur die körperliche Fitness und das «Abschalten», sondern stärkten auch den Teamgeist. Die Teilnahme am B2Run, einem Firmenlauf, war wiederum eine hervorragende Gelegenheit, die Mitarbeitenden zu motivieren und gesundheitsbewusste Werte am Arbeitsplatz Schule zu verankern.

Veronika Toma, Stabstelle Gesundheit

Medienbildung und Informatik: Einführung der Software «Pupil»

An der Schule erfolgte ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung digitale Zukunft: die Einführung der neuen Schulmanagement Software «Pupil». Dieses System vereint die Arbeit der Schulverwaltung und der Lehrpersonen auf einer gemeinsamen Plattform. Pupil ersetzt die bisher verwendeten Lösungen «LehrerOffice» sowie die Schulverwaltungssoftware VRSG SV von Abraxas.

Für die Verwaltung bedeutet dies eine spürbare Entlastung bei den administrativen Aufgaben, da sämtliche Abläufe zentral und effizient organisiert werden können. Lehrpersonen erhalten über Pupil direkten Zugriff auf die relevanten Schülerdaten, können Beurteilungen und Beobachtungen erfassen und mit wenigen Klicks die Zeugnisse erstellen. Damit wird die Arbeit nicht nur einfacher, sondern auch transparenter und vernetzter.

Auch die Eltern profitieren von dieser Neuerung: Ein Teil von Pupil ist ihnen bereits bekannt – die Elternkommunikation per App. Über diese Schnittstelle wird der Austausch zwischen Schule und Elternhaus weiter gestärkt und vereinfacht.

Alle Volksschulen im Kanton St. Gallen arbeiten inzwischen mit dieser Plattform. Während einige Gemeinden die Einführung schon früher vollzogen haben, wurde Pupil an unserer Schule im Sommer freigeschaltet. Zuvor fanden die notwendigen Vorbereitungsarbeiten statt, begleitet von Schulungen für die Lehrpersonen, damit sie die neue Plattform optimal nutzen können.

Sybille Egli, Pädagogischer ICT-Support und IT-Verantwortliche

Eine zentrale Lösung für alles: Pupil

Statistischer Teil

Schülerzahlen

Kindergarten	Stand 31.12.2025
Kindergarten	Total
Kindergarten 1	80
Kindergarten 2	105
Total	**185**

Primarschule	Stand 31.12.2025
Unterstufe	Total
1. Klassen	80
2. Klassen	76
3. Klassen	82
Total	**238**

Mittelstufe	Total
4. Klassen	85
5. Klassen	92
6. Klassen	76
Total	**253**

Oberstufe	Stand am 31.12.2025
Real	Total
1. Klassen	28
2. Klassen	22
3. Klassen	41
Total	**91**

Sekundar	Total
1. Klassen	38
2. Klassen	31
3. Klassen	36
Total	**105**

Kleinklassen, Integrationsklassen und weitere Fördermassnahmen Stand am 31.12.2025	
Schülerzahlen	
Typ	Total
Kleinklassen	29
Integrationsklassen	12
Total	**41**

Fördermassnahmen	Total
Logopädie	60
Psychomotorik	17
Frühlogopädie	12

Elina Schlegel, Leiterin Schulverwaltung

Schulabgänger/-innen

Lehrstellen und Schulen	Total
Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit	
Anlagenführer/-in EFZ	**1**
Augenoptiker/-in EFZ	**1**
Automatiker/-in EFZ	**2**
Berufsvorbereitungsjahr	**12**
Boden-Parkettleger/-in EFZ	**1**
Dentalassistent/-in EFZ	**3**
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	**1**
Elektroinstallateur/-in EFZ	**1**
Elektroniker/-in EFZ	**1**
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	**2**
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	**3**
Fachmittelschule	**1**
Gebäudetechnikplaner/-in Lüftung EFZ	**1**
Gymnasiale Matura	**3**
Heizungsinstallateur/-in EFZ	**2**
Kaufmann/-frau EBA	**1**
Kaufmann/-frau EFZ	**13**
Küchenangestellte/-r EBA	**1**
Kunststofftechnologe/-in EFZ	**1**
Logistiker/-in EFZ	**5**
Mechanikpraktiker/-in EBA	**1**
Montage-Elektriker/-in EFZ	**1**
Pferdefachmann/-frau EFZ	**1**
Plattenleger/-in EFZ	**1**
Polymechaniker/-in EFZ	**2**
Restaurantfachmann/-frau EFZ	**1**
Schreiner/-in EFZ	**1**
Strassenbauer/-in EFZ	**1**
Vorlehre privat	**3**
Vorlehre staatlich	**2**
Zwischenlösung (sucht Lehrstelle)	**1**
Total	**71**

Personalspiegel per 31.12.2025

Volksschule, nach Schulkreisen

Schulleitungen

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Steinmeier	Michael	Schulleitung Pestalozzi	01.08.2014
Sigrist	Nicole	Schulleitung-Stv. Pestalozzi	01.08.2023
Widmer	Jacline	Schulleitung Mariaberg	01.08.2023
Zürcher	Katrin	Schulleitung Mühletobel	01.08.2022
Egli	Sybille	Schulleitung-Stv. Mühletobel	01.08.2016
Vorburger	Daniel	Schulleitung Oberstufe	01.08.2023
Hardegger	Kathrin	Schulleitung-Stv. Oberstufe	01.08.2025

Kindergärten

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Blüm	Lilia	Kindergartenlehrperson Pestalozzi I	01.08.2024
Corsano	Silvana	Kindergartenlehrperson Schönbrunn I	17.02.2025
Hutter	Noëmi	Kindergartenlehrperson Pestalozzi II	01.08.2017
Karadeniz	Sibel	Kindergartenlehrperson Schönbrunn II	01.08.2024
Keller	Janina	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.08.2017
Lages Alves	Melanie	Kindergartenlehrperson Neustadt I	01.08.2019
Mariana	Gioia	Kindergartenlehrperson Bucheli	01.02.2017
Massimiano	Nina	Kindergartenlehrperson Halden	01.08.2024
Niggli	Eva	Kindergartenlehrperson Neustadt II	01.08.2019
Seifart	Tabea	Kindergarten Brauereiwiese	01.08.2023
Wartenweiler	Natalie	Kindergarten Gerenstrasse	01.08.2023

Schulkreis Pestalozzi (Primarstufe)

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Abderhalden	Leonie	Primarlehrperson	01.08.2025
Akin	Sibel	Schulische Heilpädagogin / Primarlehrperson	01.08.2025
Allenbach	Denise	Primarlehrperson	01.08.2017
Allenspach	Milena	Logopädin	01.08.2024
Amendola	Flavia	Primarlehrperson	01.08.2011
Benz	Ursula	Fachlehrperson	01.08.2004
Bodenmann	Eliane	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Bösch	Madeleine	Primarlehrperson	01.08.2009
Bruggmann	Patrick	Primarlehrperson	01.08.2015
Capaul	Sonja	Schulische Heilpädagogin/Primarlehrperson	01.08.2014
Denoth	Fadrina	Primarlehrperson	01.08.2025
Egli	Martina	Fachlehrperson	01.08.2011
Frisch	Viola	Schulische Heilpädagogin	01.08.2023
Germann	Jasmin	Primarlehrperson	01.08.2023
Grab	Catherine	Primarlehrperson	01.08.2020
Hailer	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017

Hanimann	Debora	Primarlehrperson	01.08.2022
Hofmann	Milena	Primarlehrperson	01.08.2025
Kengelbacher	Mirjam	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Koller	Ramona	Primarlehrperson	01.08.2021
Manferdini	Rhena	Primarlehrperson	01.08.2024
Mehmeti	Liridona	Primarlehrperson / Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Passeri	Gianna	Primarlehrperson	01.08.2022
Risseeuw	Orid	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Rüttimann	Peter	Primarlehrperson	01.08.1993
Scheiwiler	Lea	Primarlehrperson	01.08.2023
Sigrist	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2014
Spescha	Dominik	Primarlehrperson	01.08.1994
Vetterli	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Weber	Chantal	Logopädin	01.08.2025

Klassenassistenzen **Schulkreis Pestalozzi**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bischof	Andrea	Klassenassistentin	01.07.2016
Bücheler	Monika	Klassenassistentin	01.08.2021
Enzler	Eliane	Klassenassistentin	02.11.2021
Götti	Christian	Klassenassistent	01.08.2016
Oesch	Beatrix	Klassenassistentin	14.06.2019

Schulkreis Mariaberg (Primarstufe)

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Alt	Nadine	Primarlehrperson	01.08.2025
Angehrn	Sandra	Schulische Heilpädagogin / Primarlehrperson	01.08.2012
Back	Katrin	Logopädin	01.08.2024
Egger	Jacqueline	Primarlehrperson	07.01.2019
Götti	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2014
Lehmann	Jael	Schulische Heilpädagogin	01.08.2016
Moser	Tabea	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Schlaszus	Judith	Logopädin	01.08.2017
Schneider	Bettina	Schulische Heilpädagogin / Primarlehrperson	01.08.2024
Tichy	Regula	Psychomotorik-Therapeutin	01.08.2019
Widmer	Stefan	Primarlehrperson	01.08.2024
Zink Scherrer	Karin	Psychomotorik-Therapeutin	01.02.2025

Klassenassistenzen **Schulkreis Mariaberg**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bischofberger	Angela	Klassenassistentin	01.08.2024
Chiosso	Tabea	Klassenassistentin	01.10.2025
Gmür	Celina	Klassenassistentin	01.08.2024
Haltner	Janine	Klassenassistentin	01.08.2020
Passuello	Elena	Klassenassistentin	01.10.2024
Schläpfer	Elvana	Klassenassistentin	01.08.2021

Schulkreis Mühletobel (Primarstufe)

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bruggmann	Claudia	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Dervishoska	Amina	Primarlehrperson	01.08.2025
Glatz	Vanessa	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Hukic	Selma	Primarlehrperson	01.08.2023
Kobelt	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2021
Konrad	Claudia	Schulische Heilpädagogin	01.08.2021
Letta	Alexandra	Primarlehrperson	01.08.2011
Magri	Oona	Logopädin	01.08.2020
Nicolussi	Sandra	Primarlehrperson/Schulische Heilpädagogin	01.08.2021
Pagliaro	Aline	Primarlehrperson	01.08.2021
Sambach	Jutta	Primarlehrperson	21.04.1987
Schenker	Gabriela	Fachlehrperson	16.04.1983
Seba	Esma	Primarlehrperson	01.08.2022
Sieber	Joëlle	Primarlehrperson	01.08.2025
Sonderegger	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2017
Stephan	Ladina	Primarlehrperson	01.08.2021
Stillhard	René	Primarlehrperson	30.10.1995
Stroh	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2019
Sutter	Monika	Fachlehrperson	01.10.1988
Toma	Veronika	Primarlehrperson	01.08.2017

Klassenassistenzen **Schulkreis Mühletobel**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bauer	Natascha	Klassenassistentin	01.11.2025
Hausammann	Katja	Klassenassistentin/Aktiv Kids/Tagesbetreuung	01.08.2016
Lardi Strübel	Maria Grazia	Klassenassistentin	01.02.2016
Mettler	Fabienne	Klassenassistentin	01.10.2024
Müller	Michelle	Klassenassistentin	01.08.2024
Schiefer	Barbara	Klassenassistentin	01.08.2021

Oberstufe

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Beyhl	Florentine	Fachlehrperson	01.08.2021
Bodenmann	Johannes	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Bürkler Widmer	Lena	Kleinklassenlehrperson	01.08.2014
Caprez	Martina	Integrationsklassenlehrperson	01.08.2025
Cataldi	Fabiano	Oberstufenlehrperson	01.08.2025
Caviezel	Andreas	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Chinellato	Fabienne	Oberstufenlehrperson	01.02.2018
Elmazi	Elbulan	Oberstufenlehrperson	01.08.2025
Faust	Monika	Fachlehrperson	01.08.2025
Frei	Dominic	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Gähwiler	Hiro	Fachlehrperson	01.08.2022
Gartmann	Thomas	Fachlehrperson	01.08.2025
Giezendanner	Sandro	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Graca	Farisa	Oberstufenlehrperson	20.04.2020
Gschwend	Marius	Oberstufenlehrperson	01.08.2025
Hasler	Carole	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Hiltebrand	Lukas	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Kaili	Besnik	Oberstufenlehrperson	01.03.2021
Kora Joseph	Joanna	Oberstufenlehrperson	01.08.2024
Kostic	Tanja	Oberstufenlehrperson	01.08.2020
Kuhlmann-Wark	Julia	Kleinklassenlehrperson	01.08.2024
Mattle	Svenja	Oberstufenlehrperson	08.09.2025
Matzinger	Per	Oberstufenlehrperson	01.08.2010
Mischler	Nadja	Fachlehrperson Kleinklasse	01.08.2022
Nickl	Andrea	Fachlehrperson	01.08.2022
Ojeifoh	Solomon	Oberstufenlehrperson	20.10.2025
Pfister	Diana	Fachlehrperson	01.08.2025
Schnell	Petra	Integrationsklassenlehrperson	01.08.2024
Schoenenberger	Petra	Kleinklassenlehrperson	16.04.1988
Tiric	Azra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Toniolo	Marina	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Truniger	Marianne	Fachlehrperson	01.08.1995
Vulovic	Nemanja	Oberstufenlehrperson	08.09.2020
Walt	Roman	Kleinklassenlehrperson	01.08.2022
Wenk	Christian	Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Wenk	Yvonne	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Widrig	Susan	Oberstufenlehrperson	01.08.2008

Klassenassistenzen **Schulkreis Oberstufe**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Chiummariello	Stefanie	Klassenassistentin	02.05.2022
Hug	Corina	Klassenassistentin	01.08.2024
Pilovic	Ana	Klassenassistentin	01.08.2023
Walser	Jasmin	Klassenassistentin	01.08.2019

Pensionierungen

Acht sehr verdiente und langjährige Lehrpersonen wurden in den verdienten Ruhestand verabschiedet:

Name	Schulkreis	Jahre in Rorschach
Bodenmann Iris	Oberstufe	34
Büchel Andrea	Mariaberg	14
Büchler Heinz	Oberstufe	29
Gradenecker Ruth	Oberstufe	34
Maurer Rüdiger	Pestalozzi	26
Peter Elisabeth	Oberstufe	15
Peter Roland	Oberstufe	37
Wyss Marion	Pestalozzi	36

Sybille Hongler, Bereichsleiterin-Stv. Personal

Dienstjubiläen

	Name
30 Dienstjahre	Stillhard René
30 Dienstjahre	Truniger Marianne
15 Dienstjahre	Matzinger Per
15 Dienstjahre	Peter Elisabeth
10 Dienstjahre	Bruggmann Patrick

Sybille Hongler, Bereichsleiterin-Stv. Personal

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Natter	Imelda	Leiterin Bibliothek	01.04.2022
Gajetzki	Nina	Mitarbeiterin Bibliothek	16.01.2026
Grimm Reupert	Carina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.2022
Tracchia	Christa	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.2022

Deutsch für Fremdsprachige

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Ali	Yasser	Deutschkurs	01.09.2024
Allenspach	Theofani	Deutschkurs	01.02.2024
Dikova	Nataliya	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.08.2020

Gehrig	Simone	Deutschkurs	01.08.2023
Hasler	Andrea	Deutschkurs	01.02.2025
Kidane Abedom	Yorsalem	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.09.2023
Obertüfer	Sabrina	Deutschkurs Leitung	01.08.2022
Peter	Andrea	Deutschkurs	01.09.2018
Zecevic	Vesna	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.08.2020
Zerzouf	Nadja	Deutschkurs	01.08.2025

Frühförderung / Spielgruppe

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bognanni	Vanessa	Spielgruppe	01.08.2024
Fankhauser	Gabriela	Spielgruppe	01.08.2024
Ferraro	Rebecca	Spielgruppe	01.01.2019
Giliberto Kostic	Yvonne	Spielgruppe	01.08.2024
Hutter	Karin	Spielgruppe	01.08.2024
Kühne	Fabienne	Spielgruppe	01.08.2024
Lehmann	Jaël	Projektleiterin Frühförderung	01.08.2023
Liechti	Elsbeth	Spielgruppe	01.07.2007
Monnet	Manuela	Spielgruppe	01.08.2024
Muhamedagic	Sandra	Spielgruppe	01.08.2024
Natali	Verena	Beratung Frühförderung	01.01.2021
Ruvolo Ceraolo	Fenia Daniela	Spielgruppe	01.08.2024
Wetter	Iris	Spielgruppe	01.08.2024
Winkler	Julia	Spielgruppe	01.08.2024

Schulverwaltung

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Schlegel	Elina	Leiterin Schulverwaltung	01.01.2020
Scramonzin	Angela	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	01.06.2022
Stillhard	Julian	Sachbearbeiter Schulverwaltung	01.10.2025

Tagesbetreuung, schulergänzende Betreuung

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Benjamin Soosaipillai	Sarah	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Bognanni	Vanessa	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.03.2024
Buchs	Nicole	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.08.2023
Favazzo	Joëlle	Fachangestellte Tagesbetreuung	08.02.2021
Filli	Valentin	Fachangestellter Tagesbetreuung	01.10.2022
Francioso	Maéva	Standortleitung Tagesbetreuung	01.10.2023
Gruber	Mirjam	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Hausammann	Katja	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Kohli	Elin	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.08.2025

Monnet	Manuela	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.03.2024
Raduner	Ezra	Standortleiter Tagesbetreuung	21.09.2020
Rauseo	Maurizia	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.12.2024
Scholz	Tessa	Fachangestellte Tagesbetreuung	01.12.2024
Schori	Patricia	Leiterin Tagesbetreuung	01.08.2020
Soosaipillai	Anna Jothi	Fachangestellte Tagesbetreuung	01.10.2023
Winter	Joëlle	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Zach	Lea	Lernende Tagesbetreuung	01.08.2025

Fachstelle Jugend Familie Schule

Stellenleitung	
Destro Roberto, Sozialarbeiter BSc, (25%), seit 01.01.2026	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 roberto.destro@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschach	
Ahrens Scarlett, Sozialarbeiterin FH (50%), seit 01.12.2022	Schulhaus Burghalde und Kreuzacker, 079 545 13 38 ssa.oberstufe@fjfs.ch
Schwaller Christine, Sozialpädagogin FH (50%) seit 01.09.2024	Schulhaus Mühletobel und Schönbrunn, 079 919 72 80 ssa.muehletobel.schoenbrunn@fjfs.ch
Picciolo Sarah, Sozialpädagogin HF (80%) seit 01.08.2016	Schulkreis Pestalozzi, 079 509 26 71 ssa.pestalozzi.mariaberg@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschacherberg	
Trefzer Samuel, Sozialpädagoge FH (70%) seit 01.02.2020	Schulhaus Steig, 058 100 82 60 ssa.steig@fjfs.ch
Spagnolo Donatella, Sozialarbeiterin FH (60%), seit 01.03.2023	Schulhaus Wildenstein, 058 100 82 26 ssa.wildenstein@fjfs.ch
Widmer Claudia, Sozialpädagogin HF (60%), seit 01.08.2016	Schulhaus Klosterguet, 058 100 82 75 ssa.klosterguet@fjfs.ch
Jugendarbeit	
Bartsch Kevin, Leiter Jugendarbeit (75%) seit 01.08.2024	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 kevin.bartsch@fjfs.ch
Trefzer Samuel, Sozialpädagoge FH (15%) seit 01.11.2020	Reitbahnstrasse 57, 058 100 82 60 samuel.trefzer@fjfs.ch
Helen Stuck, Praktikantin Jugendarbeit (60%) seit 01.01.2026	jugendarbeit@fjfs.ch
Nussbaumer Daniela, Springerin Jugendarbeit Seit 01.06.2024	jugendarbeit@fjfs.ch
Beratung	
Destro Roberto, Sozialarbeiter BSc (55%)	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 roberto.destro@fjfs.ch
Aktuariat	
Scramonzin Angela, Sachbearbeiterin Schulverwaltung	Hauptstrasse 29, 071 844 21 84 angela.scramonzin@rorschach.ch
Aufsichtskommission	
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident Rorschach Scherrer Ralph, Bereichsleiter Soziale Dienste Fässler Markus, Schulpräsident Rorschacherberg Hippmann Enrik, Gemeinderat Rorschacherberg Eugster Daniela, Stellenleiterin Scramonzin Angela, Aktuarin	

Sybille Hongler, Personalverantwortliche

Ferienplan der Schule Rorschach 2026 - 2029

[Sportferien: Kalenderwoche 5]

2025/2026	**erster Ferientag**		**letzter Ferientag**	
Herbstferien	Samstag	27. September	Sonntag	19. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	20. Dezember	Sonntag	04. Januar (2026)
Sportferien	Samstag	24. Januar	Sonntag	01. Februar
Frühlingsferien	Samstag	04. April	Sonntag	19. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	13. Mai	Sonntag	17. Mai
Sommerferien	Samstag	04. Juli	Sonntag	09. August

2026/2027	**erster Ferientag**		**letzter Ferientag**	
Herbstferien	Samstag	26. September	Sonntag	18. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	19. Dezember	Sonntag	03. Januar (2027)
Sportferien	Samstag	30. Januar	Sonntag	07. Februar
Frühlingsferien	Samstag	10. April	Sonntag	25. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	05. Mai	Sonntag	09. Mai
Sommerferien	Samstag	10. Juli	Sonntag	15. August

2027/2028	**erster Ferientag**		**letzter Ferientag**	
Herbstferien	Samstag	02. Oktober	Sonntag	24. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	18. Dezember	Sonntag	02. Januar (2028)
Sportferien	Samstag	29. Januar	Sonntag	06. Februar
Frühlingsferien	Samstag	08. April	Sonntag	23. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	24. Mai	Sonntag	28. Mai
Sommerferien	Samstag	08. Juli	Sonntag	13. August

2028/2029	**erster Ferientag**		**letzter Ferientag**	
Herbstferien	Samstag	30. September	Sonntag	22. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	23. Dezember	Sonntag	07. Januar (2029)
Sportferien	Samstag	27. Januar	Sonntag	04. Februar
Frühlingsferien	Samstag	07. April	Sonntag	22. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	09. Mai	Sonntag	13. Mai
Sommerferien	Samstag	07. Juli	Sonntag	12. August

*** Hinweis zu schulfreien Tagen**

Über die vom Kanton festgelegten Ferienwochen hinaus kann der Schulrat aus besonderen Gründen einzelne Tage oder Halbtage für schulfrei erklären (Bündelitage). Der Unterricht ist in der Regel vor- oder nachzuholen, soweit im Schuljahr an mehr als drei Tagen bzw. sechs Halbtagen freigegeben wird. Die Schule Rorschach setzt diese ein für die Auffahrtsbrücke von Mittwoch bis Freitag (drei Schulhalbtage).

Hinweise zur Gewährung von privatem Urlaub

- Eltern haben das Recht, ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien (Jokerhalbtage).
- Die Eltern informieren die Lehrperson ihres Kindes schriftlich und mindestens zwei Tage vor der gewünschten Unterrichtsbefreiung.
- Weitere Urlaubsgesuche bei ausserordentlichen Vorkommnissen sind mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Urlaubstermin der Klassenlehrperson z.H. der Schulleitung schriftlich und begründet einzureichen.
- Unentschuldigte Absenzen können mit Verweis oder Busse bestraft werden (CHF 200 pro Schulhalbtag).